

3. Hüfingener Zukunftsdialog

DOKUMENTATION

Zukunftsdialog on Tour vom 21. bis 23.
September 2023



Inhalt

Einführung	1
Kernstadt	3
Einführung/Stimmungsbild	4
Schwerpunkthemen	4
Rückmeldungen, Hinweise und Austausch	5
Hausen vor Wald	8
Einführung/Stimmungsbild	9
Schwerpunktthemen	9
Rückmeldungen, Hinweise und Austausch	11
Behla	14
Einführung/Stimmungsbild	15
Schwerpunktthemen	15
Rückmeldung, Hinweise und Austausch	16
Sumpfohren	18
Einführung/Stimmungsbild	19
Schwerpunktthemen	19
Rückmeldungen, Hinweise und Austausch	20
Mundelfingen	22
Stimmungsbild	23
Schwerpunktthemen	23
Rückmeldung, Hinweise und Austausch	24
Fürstenberg	27
Einführung/Stimmungsbild	28
Schwerpunktthemen	28
Rückmeldungen, Hinweise und Austausch	29
Ausblick	31
Kontakt	31
Anhang	32

Einführung

Nachdem der erste und zweite Zukunftsdialog in Hüfingen jeweils als zentrale Veranstaltung in der Kernstadt stattfand, wurde beim dritten Zukunftsdialog auf ein neues Konzept gesetzt: Die Stadtverwaltung und Vertreter der Ortsteile, Vereine und Organisationen kamen in jeden Ortsteil, um dort einen Überblick über aktuelle und anstehende Projekte und deren Planungen zu geben. Außerdem wurde die Zeit genutzt, um in direkten Austausch mit den Bürgern zu treten.

Hintergrund

Mit dem dritten Zukunftsdialog sollten die Themen der Ortsteile stärker in den Vordergrund gerückt werden. Um möglichst vielen Menschen in den jeweiligen Ortsteilen kurze Wege zu ermöglichen, fanden die Zukunftsdialoge im September 2023 am Donnerstag- und Freitagabend sowie am Samstagvormittag direkt vor Ort statt. Pro Ortsteil waren jeweils ca. 90 Minuten Zeit für den Zukunftsdialog eingeplant.

Die Schwerpunktthemen wurden vorab mit den Fraktionsvorsitzenden und den Ortsvorstehern vorbesprochen und mit den Mitgliedern der Spurgruppe weiterentwickelt. Die Spurgruppe besteht aus allen Ortsvorstehenden sowie jeweils einer weiteren Person aus den Ortsteilen und der Kernstadt. So konnte sichergestellt werden, dass jeder Ortsteil gut vertreten war. Zudem wurde darauf geachtet, dass sich die Mitglieder hinsichtlich Geschlecht, Alter und Wohndauer in Hüfingen und den Ortsteilen unterscheiden und somit verschiedene Sichtweisen mitbringen. Durch das Einbringen der verschiedenen Impulse und Perspektiven durch die Spurgruppe konnte sichergestellt werden, dass die Schwerpunktthemen auf den Bedarf vor Ort abgestimmt waren. Unterstützt wurde die Spurgruppe durch das Büro translake, das auch bereits die ersten beiden Zukunftsdialoge erfolgreich begleitet hat.

Wie liefen die Veranstaltungen ab?

Bei den jeweiligen Veranstaltungen wurden die Bürger durch Bürgermeister Michael Kollmeier und die Ortsvorstehenden begrüßt. Nach einem kurzen Stimmungsbild, bei dem Teilnehmende ihre Meinung mit Klebpunkten auf Plakaten aber auch Online einbringen konnten, begann der Vortragsteil der Veranstaltungen. Dabei informierten Vertreter der Gemeinde die anwesenden Bürger über den aktuellen Stand und die zukünftigen Planungen von diversen Projekten.

Vom Sportangebot in der Kernstadt, über den Natur- und Waldkindergarten in Hausen vor Wald, die Umgestaltung der Ortsmitte in Behla, den aktuellen Stand zum Hochwasserschutz am Mühlenbach in Sumpfohren, Ideen zum Thema Wohnen im Alter auf dem Dorf in Mundelfingen bis hin zu Überlegungen eines Radweges von Fürstenberg in Richtung Blumberg/Hondingen – die Stadtverwaltung und weitere Referierende informierten über viele verschiedene Themen, die für den jeweiligen Ortsteil relevant waren. Die Informationsmaterialien, die durch die Referierenden an den Veranstaltungen vorgestellt wurden, sind als Anhang dieser Dokumentation beigelegt.

Nach den jeweiligen Beiträgen der Referierenden bestand für die anwesenden Bürger die Möglichkeit, Verständnisfragen in der großen Runde zu stellen. Daraufhin konnten mit den jeweiligen Akteuren individuelle Fragen geklärt, sowie Wünsche und Anregungen geäußert werden. Dies war auch zu weiteren Themen möglich, die nicht während der Vortragsphase angesprochen wurden. Auch

untereinander kamen die Bürger ins Gespräch und tauschten ihre Gedanken zu den besprochenen Themen aus und verschriftlichten diese auf den vorbereiteten Plakaten.

Die handschriftlichen Notizen der Teilnehmenden wurden zur besseren Lesbarkeit wortwörtlich abgetippt und befinden sich in den folgenden Kapiteln jeweils unter der Überschrift „Rückmeldungen, Hinweise und Austausch“.

Wie geht es weiter?

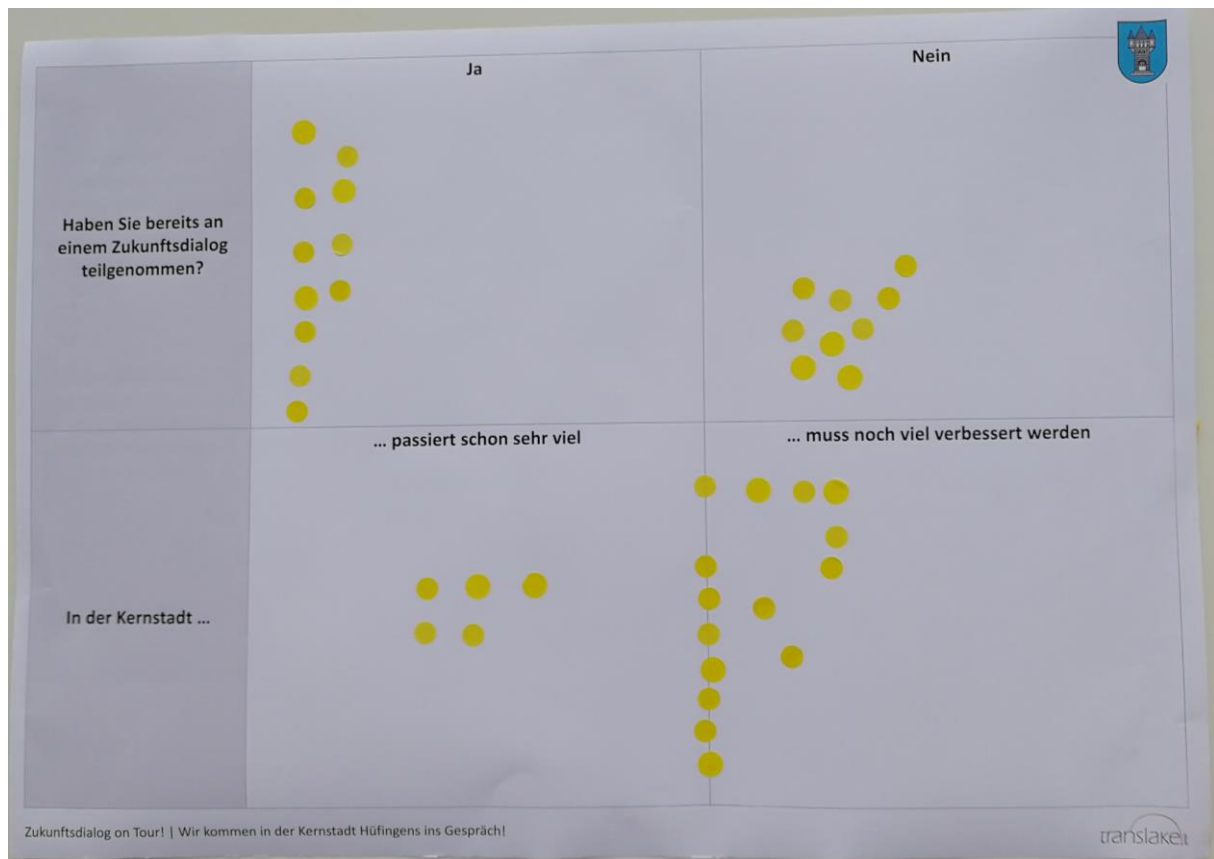
Die Rückmeldung der Bürger aus allen Veranstaltungen wurden in der vorliegenden Dokumentation zusammengeführt. Die gesammelten Wünsche und Anregungen werden an die Ortschaftsräte und den Gemeinderat weitergeleitet. Ziel des Zukunftsdialoges ist es, gemeinsam einen Maßnahmenplan für die nächsten Jahren zu formulieren.

Kernstadt

Am 21. September 2023 von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr hat der Zukunftsdialog mit über 20 Teilnehmern in der Kernstadt stattgefunden. Unter freiem Himmel auf dem Marktplatz lag der Fokus in der Kernstadt auf dem aktuellen Stand und den zukünftigen Möglichkeiten des Ausbaus der Nahwärmeversorgung. Auch über die geplanten und anstehenden Ausbauten der Energieerzeugung wurde informiert. Darüber hinaus gab es für die Vorsitzenden verschiedener Sportvereine die Möglichkeit die Sportangebote in Hüfingen vorzustellen und Anregungen der Bürger einzuholen.



Einführung/Stimmungsbild



In der Kernstadt hat mehr als 50% der Befragten bereits an einem der vorherigen Zukunftsdialoge in Hüfingen teilgenommen (Anzahl Nennungen: 11x „ja“ / 9x „nein“).

Auf die Frage, ob in der Kernstadt bereits viel passiert oder ob noch Vieles verbessert werden müsse, lag der größte Teil der Antworten zwischen diesen beiden Aussagen. Es verdeutlicht, dass ein Großteil der Teilnehmenden die aktuelle Situation in der Kernstadt so einschätzt, dass schon einiges in der Umsetzung ist, jedoch weiteres Potenzial an Verbesserung besteht (Anzahl Nennungen: 5x „...passiert schon sehr viel“; 7x „... muss noch viel verbessert werden“; 8x in der Mitte der Aussagen).

Durch die Bereitstellung von freiem WLAN und dem Onlinezugang per QR-Code konnten alle Fragen auch digital beantwortet werden

Schwerpunkthemen

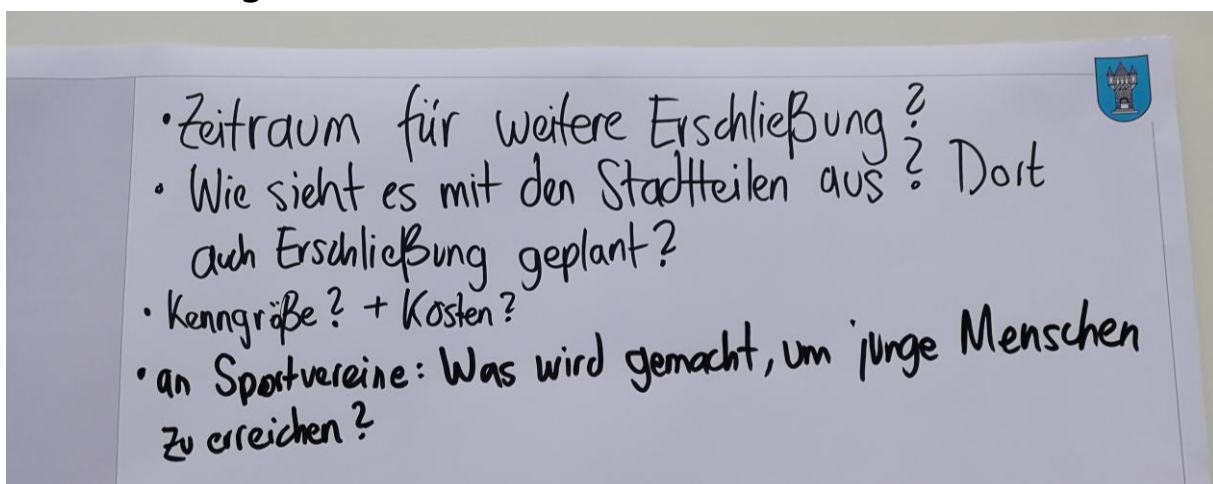
Bürgermeister Michael Kollmeier startete den Auftakt des Zukunftsdialogs in der Kernstadt mit der Vorstellung aller Referierenden und einem Rückblick auf den zweiten Zukunftsdialog. Damals wurden in der Kernstadt insbesondere die Themen Wohnen und Bauen, die Verkehrssituation entlang der Hauptstraße und die bevorstehende Sanierung des Aquari-Schwimmbads angesprochen. Des Weiteren wies er drauf hin, dass der Gemeinderat beschlossen hat, das Wohngebiet „Loretto“ zu erschließen. Bürgermeister Michael Kollmeier verkündete, dass seit wenigen Tagen das Rathaus mit einer Notstromversorgung ausgerüstet sei. Dies sichere auch die Trinkwasserversorgung von Hüfingen. Diese wurde wieder mit den Nachbargemeinden zu einem gemeinsamen Trinkwasserverband verbunden, um die gegenseitige Versorgung in besonderen Situationen zu gewährleisten. Außerdem kündigte Michael Kollmeier einen Lärmaktionsplan für die Hauptstraße an.

Michael Binninger von der Stadtkämmerei stellte den aktuellen Stand des Nahwärmeausbaus in der Kernstadt dar. Dabei warf er zu Beginn einen Blick zurück auf die bisherigen Unternehmungen. Er kündigte zudem an, dass in den nächsten zwei Jahren erst weitere Erzeugungseinrichtungen hinzugebaut würden, bevor weitere Trassen erschlossen werden. Im gleichen Zuge werde auch das Hackschnitzelwerk durch ein neues, modernes Werk ausgetauscht. Die Erschließung der Ortsteile werde, Stand derzeit, nicht länger durch die Stadt Hüfingen, sondern auch über private Anbieter erfolgen. Die Kosten eines Anschlusses würden 1:1 an die Haushalte übergeben. Aufgrund der großen Individualität der Straßen und Gebäude kann keine allgemeine Kostenschätzung vorgenommen werden. Interessierte können sich die Kosten eines Anschlusses jedoch rechnen lassen.

Die Vorstellung der Sportvereine eröffnete Niklas Stahlbrandt vom Tennisclub Hüfingen. Neben den Angeboten betonte er die Schwierigkeit, jüngere Mitglieder zu finden und diese längerfristig an den Verein zu binden. Danach wurde das Wort an Katharina Blume vom Turnverein Hüfingen übergeben. Auch sie stellte den Verein und dessen Programm vor. Sie betonte, dass der Turnverein beispielsweise auch eine Theatergruppe anbiete. Zudem seien weitere Angebote denkbar. So habe der Verein z. B. eine vorhandene Fechttausrüstung, aber aktuell leider keinen Gruppenleiter hierfür. Auch sie hob die Schwierigkeit hervor, genug Leitungen für Kurse, aber auch Helfer für Feste zu finden. Schließlich stellte Bernd Böhm den Fußballclub und die große Sportanlage des Vereins vor. Der Verein sei besonders stolz, nun auch „Flag Football“ (eine abgeschwächte Version des American Footballs) anbieten zu können.

Alle Vertreter der Sportvereine unterstrichen das gute Miteinander in Hüfingen und hoffen auf neue und junge Mitglieder. Von den anwesenden Bürgern kamen hierzu die Ideen, den Kontakt mit Schulen und Kindergärten weiter zu stärken oder auch das Sommerfest bzw. das Sommerferienprogramm der Sportvereine auf andere Schulferien auszuweiten. Die in der Veranstaltung angeregte Vernetzung zwischen den Sportvereinen wurde von den Vertretern ebenfalls aufgegriffen und soll auch in Zukunft weiter fortgesetzt werden.

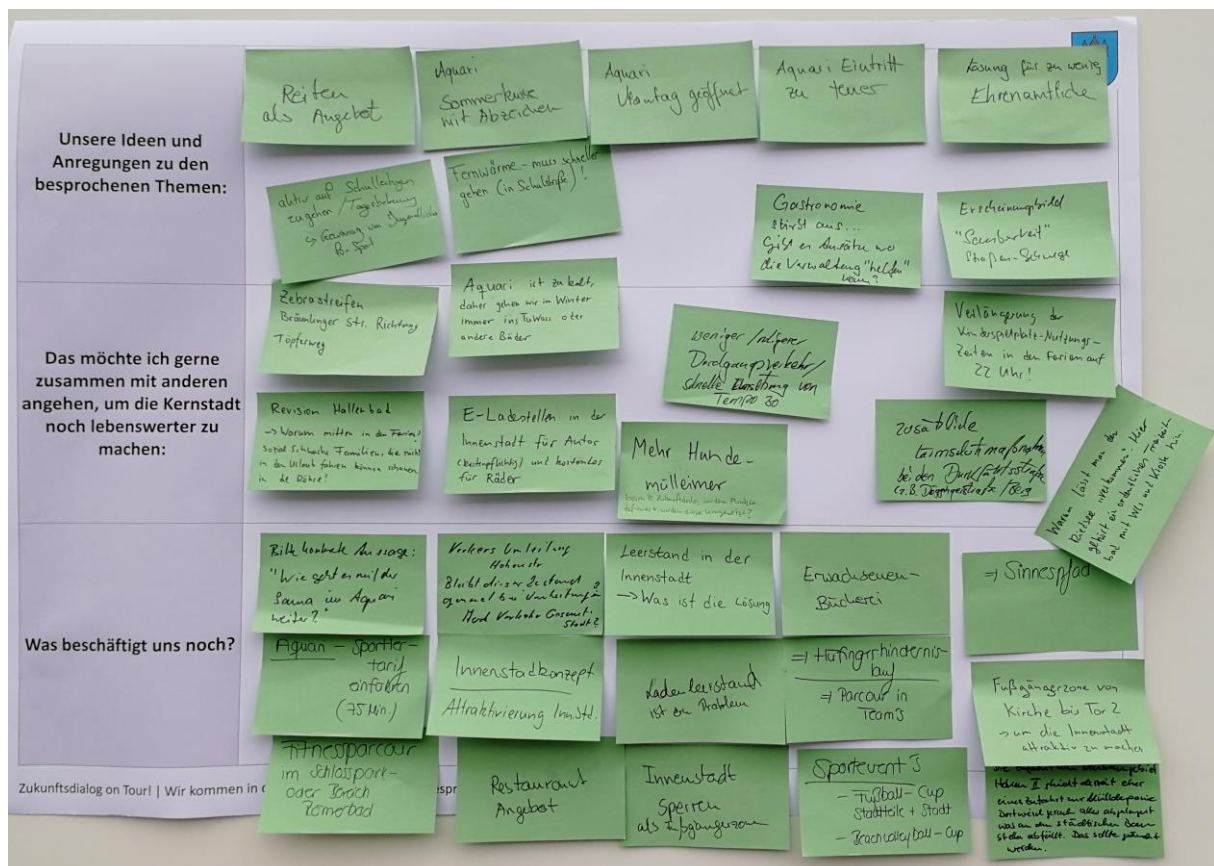
Rückmeldungen, Hinweise und Austausch



Das ist uns noch unklar:

- Zeitraum für weitere Erschließung?
- Wie sieht es mit den Stadtteilen aus? Dort auch Erschließung geplant?
- Kenngröße? + Kosten?

- an Sportvereine: Was wird gemacht um junge Menschen zu erreichen?
- *Online eingegangen:* Wann ist die Breitbandversorgung in der Kernstadt komplett?
- *Online eingegangen:* Strukturierte und integrierte Unterstützung der Stadt bei den Vereinen. Hier geht es nicht nur um finanzielle Unterstützung, sondern dass die Vereine grundsätzlich jemanden an der Seite haben
- *Online eingegangen:* Mehr Infos über städtische Themen in Instagram usw., nicht nur Fotos vom Bürgermeister
- *Online eingegangen:* Im letzten Dialog wurde ein für alle nutzbarer Jugendraum gewünscht, wann gibt es den?
- *Online eingegangen:* Attraktivere Nutzung vom Riedsee (Wasserski)
- *Online eingegangen:* Nahwärmeausbau Kernstadt: Wenn die Stadt von einem „Jahrhundertprojekt“ spricht und wir den Zeitplan der aktuellen Bundesregierung entgegenstellen, kommen m. E. die beiden Planungen nicht zusammen!
- *Online eingegangen:* Der Fußballclub benötigt dringend einen Spielplatz, der in der Obhut der Stadt ist. Dadurch wird ua die Attraktivität gesteigert und Eltern integriert.



Unsere Ideen und Anregungen zu den besprochenen Themen:

- Reiten als Angebot
- Aquari – Sommerkurse mit Abzeichen
- Aquari – Montag geöffnet
- Aquari – Eintritt zu teuer
- Lösung für zu wenig Ehrenamtliche
- Aktiv auf Schulleitungen zugehen/ Tagesbetreuung -> Gewinnung von Jugendlichen für Sport
- Fernwärme muss schneller gehen (in Schulstraße)!
- Gastronomie stirbt aus... Gibt es „Ansätze“ wo die Verwaltung helfen kann?
- Erscheinungsbild „Sauberkeit“ Straßen- Schulweg

- *Online eingegangen:* Attraktivere Nutzung Riedsee (Wasserski?)

Das möchte ich gerne zusammen mit anderen angehen um unseren Ortsteil noch lebenswerter zu machen:

- Zebrastreifen Bräunlinger Str. Richtung Töpferweg
- Aquari ist zu kalt, daher gehen wir im Winter immer ins TuWass oder andere Bäder
- Weniger Durchgangsverkehr / Schnelle Umsetzung von Tempo 30
- Verlängerung der Kinderspielplatz-Nutzungsdauer-Zeiten in den Ferien auf 22 Uhr!
- Revision Hallenbad: -> Warum mitten in den Ferien? – sozial schwache Familien, die nicht in den Urlaub fahren können schauen in die Röhre
- E-Ladestellen in der Innenstadt für Autos (kostenpflichtig) und kostenlos für Räder
- Mehr Hundemülleimer: Beim Zukunftsdialog wurden Punkte definiert, wurden diese umgesetzt?
- Zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen bei der Durchfahrtsstraße (z.B. Döggingerstraße / Berg)
- Warum lässt man den Riedsee verkommen? Hier gehört ein ordentliches Freibad mit WC und Kiosk hin.
- *Online eingegangen:* Soweit so gut

Was beschäftigt uns noch?

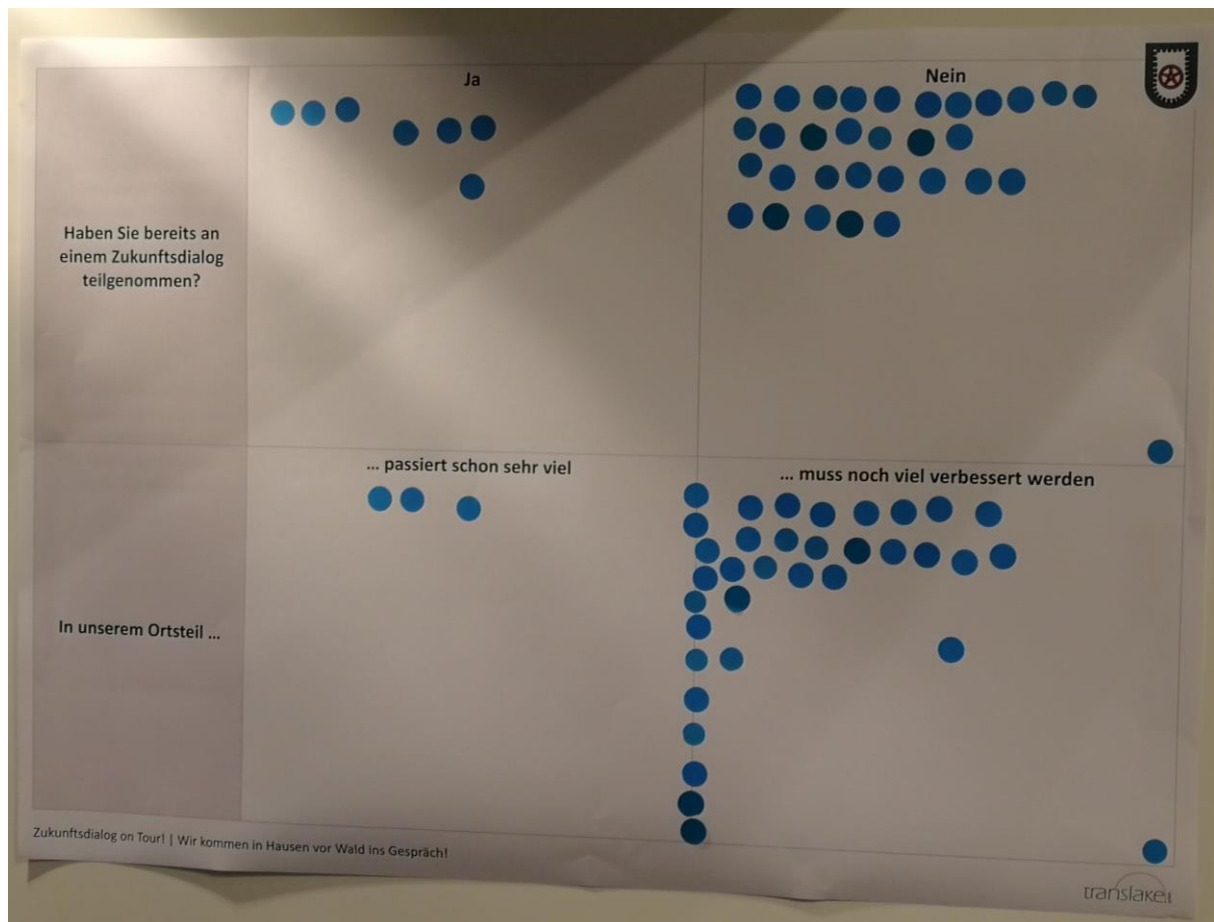
- Bitte konkrete Aussage: „Wie geht es mit der Sauna im Aquari weiter?“
- Verkehrsumverteilung Hohenstr.; bleibt dieser Zustand generell bei Umleitungen? Verkehr Gesamtstadt?
- Leerstand in der Innenstadt-> was ist die Lösung?
- Erwachsenen-Bücherei
- Sinnespfad
- Aquari - Sportlertarif einführen (75 min)
- Innenstadtkonzept -Attraktivierung Innenstadt
- Ladenleerstand ist ein Problem
- Hüfing Hindernislauf / Parcour in Teams
- Fußgängerzone von Kirche bis Tor? -> Um die Innenstadt attraktiver zu machen
- Fitnessparcour im Schlosspark oder im Bereich Römerbad
- Restaurant Angebot
- Innenstadt sperren als Fußgängerzone
- Sportevent: Fussball-Cup -> Stadtteile + Stadt; Beachvolleyball-Cup

Hausen vor Wald

In Hausen vor Wald fand der Zukunftsdialog am 21. September 2023 von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr in der Bürgerhalle statt. In der Bürgerhalle fanden sich bei sehr großem Interesse über 60 Bürger zusammen, um einen Überblick über aktuelle und anstehende Projekte in ihrem Ortsteil zu erhalten und um Fragen und Anregungen einzubringen. Die Initiatoren des geplanten Natur- und Waldkindergartens stellten den aktuellen Planungsstand vor. Ein weiteres wichtiges Thema ist auch die Zukunft des Feuerwehrgerätehauses, welches von den Vereinen vor allem für Feste genutzt wird. Schließlich wurde auch über die Möglichkeit eines zukünftigen Bahnhalts der Breisgau S-Bahn in Hausen vor Wald informiert.



Einführung/Stimmungsbild



In Hausen vor Wald war die Mehrheit der Abstimmenden das erste Mal bei einem Zukunftsdialog beteiligt (Anzahl Nennungen: 7x „ja“ / 31x „nein“). Auf die Frage hin, ob in ihrem Ortsteil schon vieles passiert oder ob noch vieles verbessert werden müsste, kam die Mehrheit der Befragten zum Ergebnis, dass in Hausen vor Wald neben den bisherigen Projekten noch Verbesserungspotential steckt (Anzahl Nennungen: 3x „...passiert schon sehr viel“; 23x „... muss noch viel verbessert werden“; – 12x in der Mitte der Aussagen).

Durch die Nutzung des bereitgestellten WLANs beteiligten sich die Bürger ebenfalls digital an der Umfrage, die zu ähnlichen Ergebnissen wie die analogen Rückmeldungen führte.

Schwerpunktthemen

Nach dem Ortsvorsteher Hans-Peter Münzer die Teilnehmenden begrüßt hatte, übernahm Bürgermeister Michael Kollmeier und gab einen Rückblick auf die Impulse aus dem Ortsteil Hausen vor Wald vom zweiten Hüfanger Zukunftsdialog, bei dem unter anderem der Ausbau des Radwegenetzes genannt wurde.

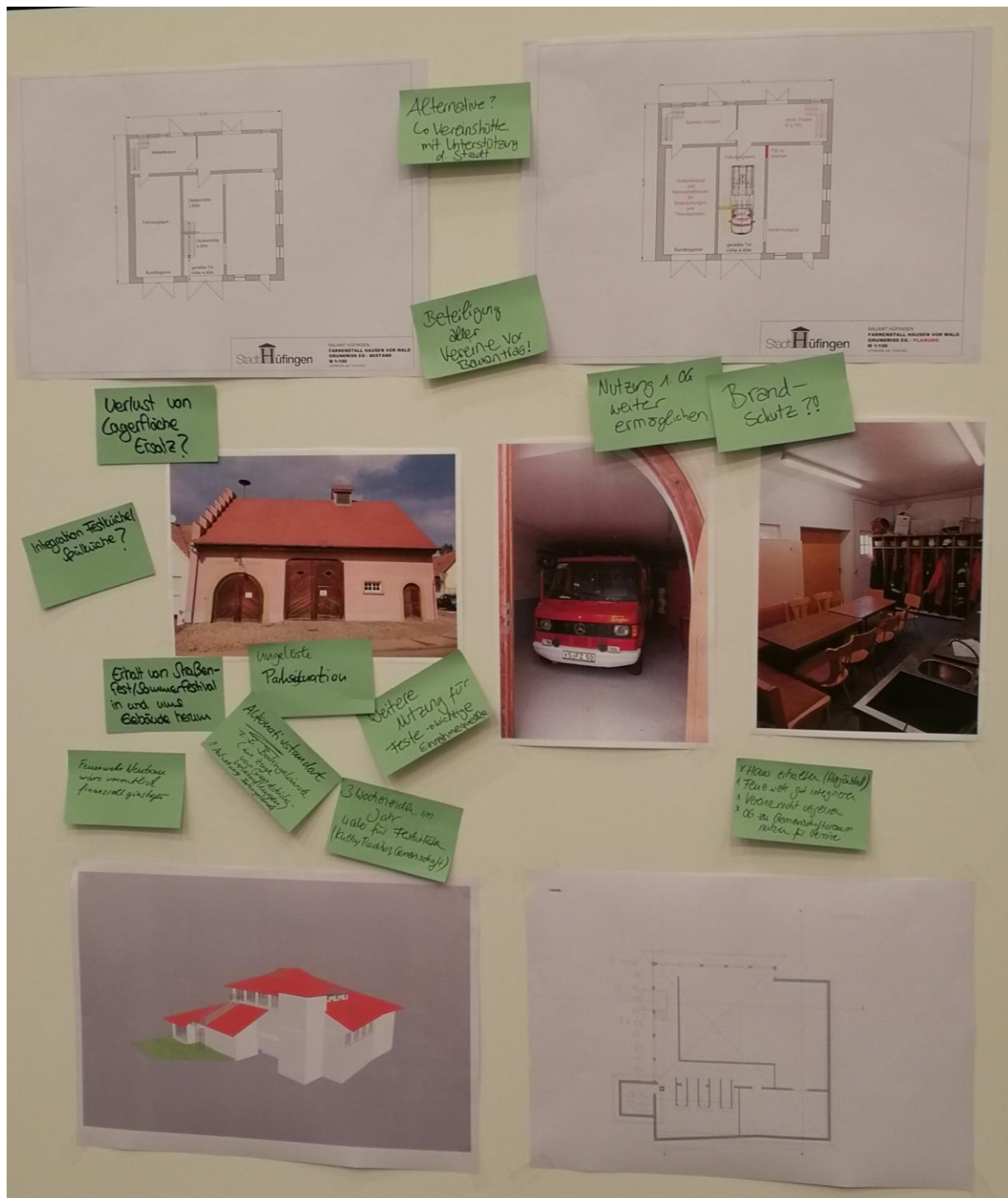
Christina Meckes vom Verein Wiesenkinder e. V. informierte, dass der geplante Standort des Natur- und Waldkindergartens bestätigt wurde. Sie bedankte sich für das positive Feedback seitens der Bürger, dämpfte jedoch die Erwartungen, dass es bereits „Morgen“ mit dem Bau losgehen könne.

Thomas Happle, Abteilungskommandant der Feuerwehr Hausen vor Wald, erklärte, dass das 30 Jahre alte Feuerwehrauto durch ein neueres Fahrzeug (welches von den Kameraden aus Sumpföhren übernommen wurde) ersetzt werden solle. Allerdings sei das Gerätehaus bzw. das von der Feuerwehr benutzte Tor zu klein für dieses Fahrzeug. Die bisherigen Begehungen zu den möglichen baulichen Veränderungen am Gerätehaus machten vor allem die schwierige Situation des Brandschutzes deutlich. Zudem betonte er, dass man keinem anderen Verein die Räumlichkeiten und den Festplatz nehmen möchte. Er nannte als Alternativen einen möglichen Neubau des Gerätehauses oder eine Umnutzung eines ungenutzten Gebäudes im Ortsteil.

Auf Nachfrage der Bürger über mögliche Notfalltreffpunkte nannte Bürgermeister Kollmeier das Gerätehaus, unterstrich aber die Notwendigkeit der Eigenvorsorge der Bürger.

Zu den Planungen rund um einen möglichen zukünftigen Bahnhalts der Breisgau S-Bahn in Hausen vor Wald erklärte der Bürgermeister, dass eine Unterschriftenliste bereits ausliege. Er ging auf die Schwierigkeiten der Grundstückssituation ein, da die Gemeinde kaum Grundstücksbesitz entlang der Bahnstrecke vorzuweisen habe. In der ersten Planungsstufe der Breisgau S-Bahn waren Hüfingen und Hausen vor Wald nicht leider beteiligt. Zwischenzeitlich habe sich eine Zukunftskommission gegründet – jedoch noch ohne konkrete Zeitrahmen und -angaben. Michael Kollmeier betonte einen möglichen Bahnhalt auch als Standortfaktor für Hausen vor Wald und kündigte an, weiterhin auf Landtagsabgeordnete zuzugehen. Ortsvorsteher Hans-Peter Münzer gab schließlich noch bekannt, dass die ausliegende Unterschriftenliste auch noch in den nächsten Meldungen des Mitteilungsblatt aufgenommen wird.

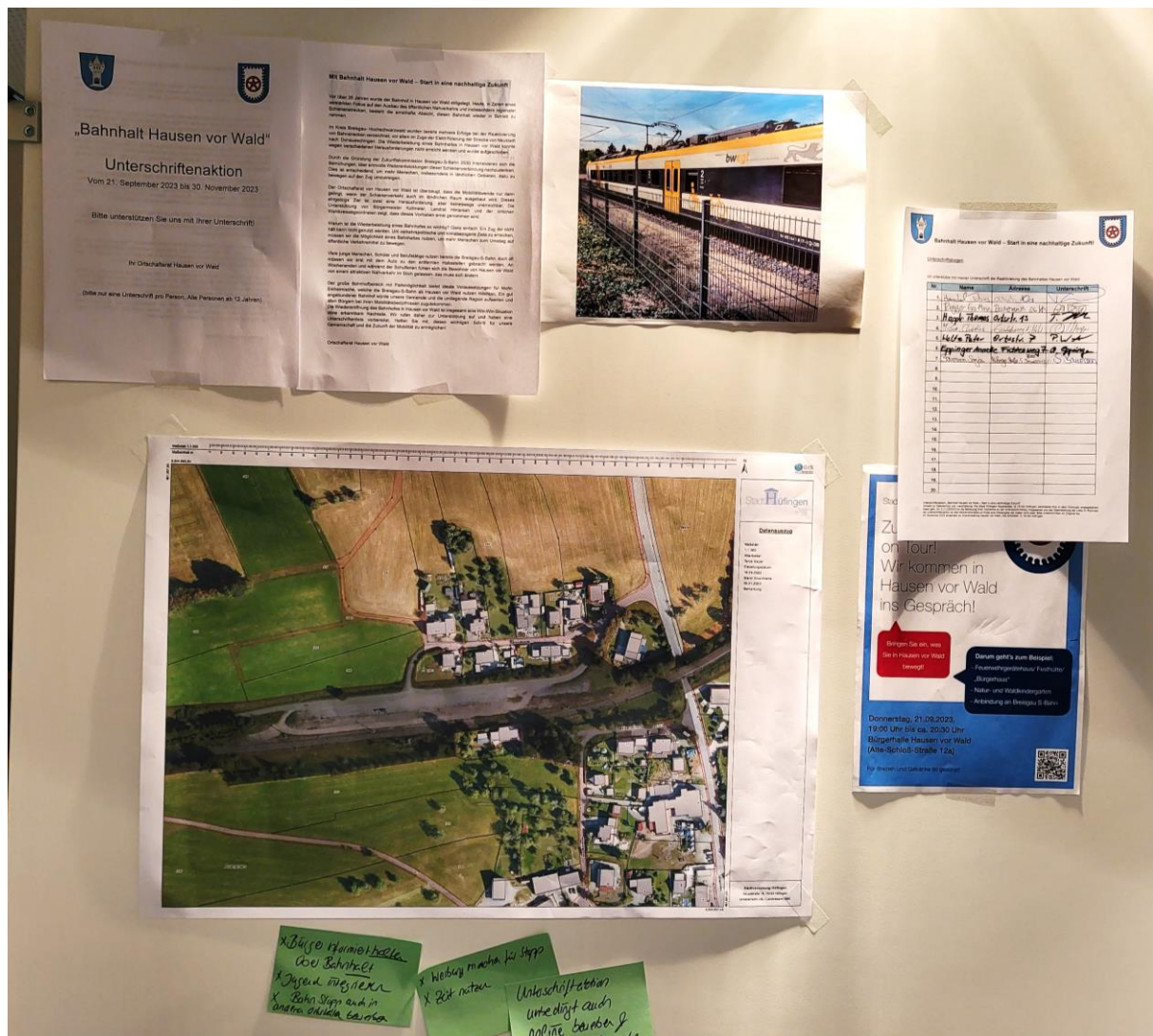
Rückmeldungen, Hinweise und Austausch



Häuser vor Wald: Hinweise rund ums Feuerwehrhaus:

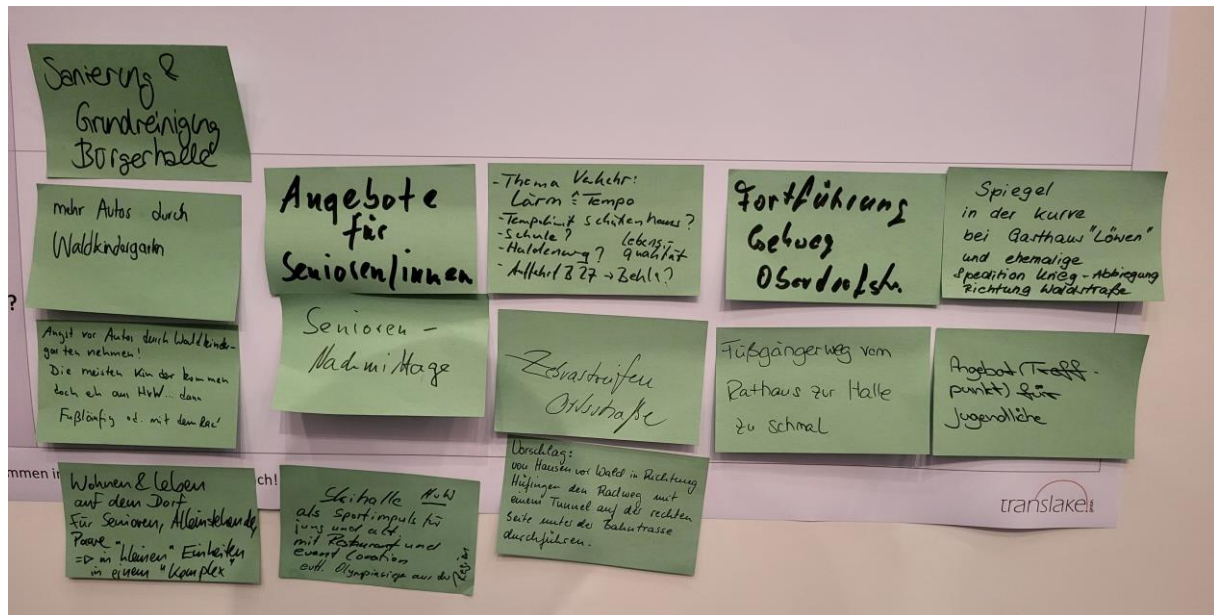
- Verlust von Lagerfläche. Ersatz?
- Integration Festküche/ Spülküche?
- Erhalt von Straßenfest/ Sommerfestival in und ums Gebäude herum
- Ungelöste Parksituation
- Alternativstandort: z.B. Bahngelände; im Zuge von Grundstücksverhandlungen und der Aufwertung Bahngelände
- Weitere Nutzung für Feste – wichtige Einnahmequelle
- Drei Wochenenden im Jahr weiter für Festivitäten (Kultur, Tradition, Gemeinschaft)

- Feuerwehr Neubau wäre vermutlich finanziell günstiger
- Alternative? Vereinshütte mit Unterstützung der Stadt
- Beteiligung aller Vereine vor Bauantrag!
- Nutzung erstes OG weiter ermöglichen
- Brandschutz?
- Haus erhalten (Hagästall)
- Feuerwehr gut einbinden
- Vereine nicht vergessen
- OG zu Gemeinschaftsraum nutzen für Vereine



Hausen vor Wald: Hinweise zur S-Bahn-Station:

- Unterschriftenaktion unbedingt auch online bewerben und online möglich machen
- Bürger informiert halten über Bahnhalt
- Jugend integrieren
- Bahnstopp auch in anderen Ortsteilen bewerben
- Werbung machen für Stopp
- Zeit nutzen



Was beschäftigt uns noch?

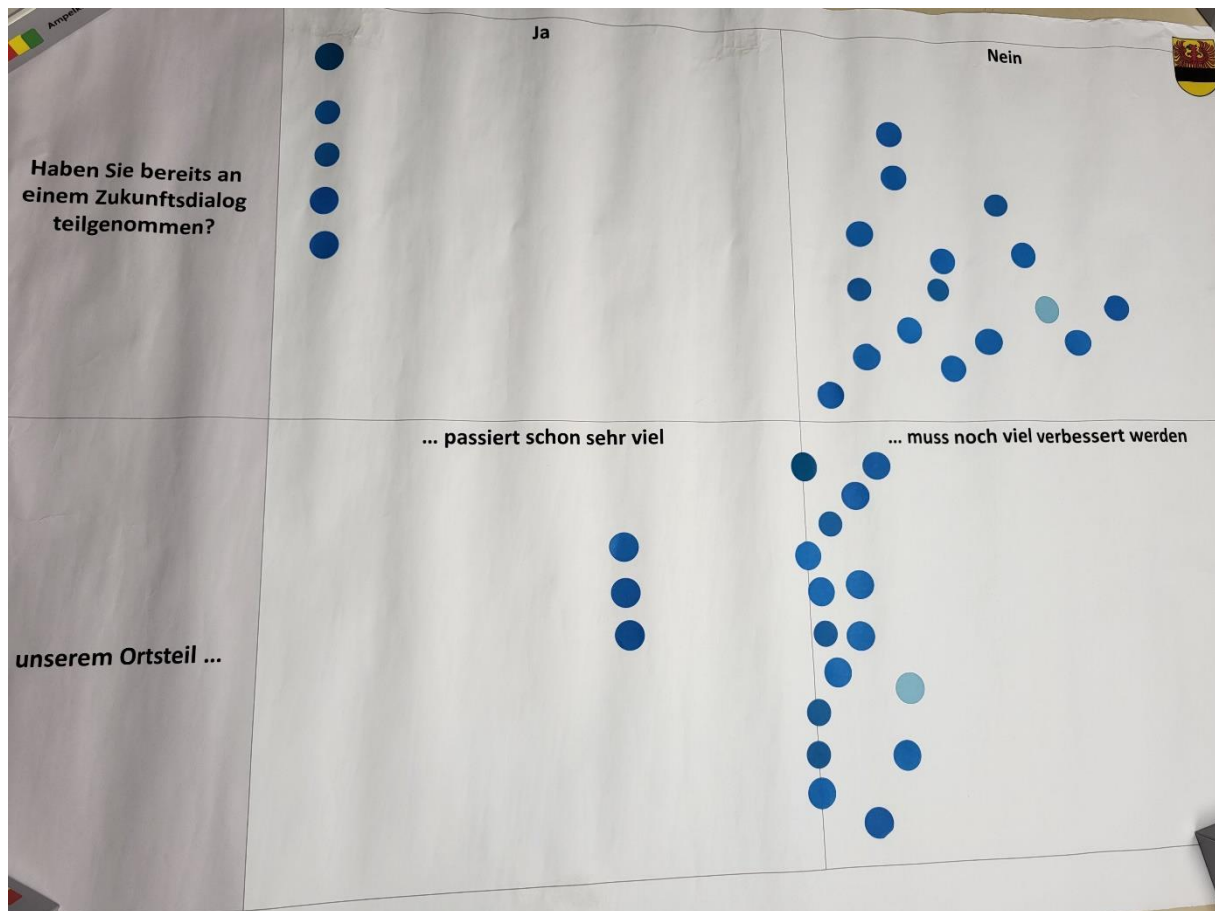
- Sanierung und Grundreinigung Bürgerhalle
- Mehr Autos durch Waldkindergarten
- Angst vor mehr Autos durch Waldkindergarten nehmen! Die meisten Kinder kommen doch eh aus Hausen vor Wald, dass Fußläufig oder mit dem Rad zu erreichen ist.
- Wohnen und leben auf dem Dorf. Für Senioren, Alleinstehende, Paare, etc.; in kleinen Einheiten/ in einem „Komplex“
- Angebote für Senior*innen
- Senioren Nachmittage
- Skihalle in Hausen vor Wald als Sportimpuls für Jung und Alt. Mit Restaurant und Eventlocation, evtl. Olympiasieger aus der Region
- Thema Verkehr: Lärm = Tempo; Tempolimit Schützenhaus?/Schule?/Haldenweg?/Auffahrt B 27- Behla; Lebensqualität
- Zebrastreifen Ortsstraße
- Vorschlag: von Hausen vor Wald in Richtung Hüfingen den Radweg mit einem Tunnel auf der rechten Seite unter der Bahntrasse durchführen
- Fortführung Gehweg Oberdorfstr.
- Fußgängerweg vom Rathaus zur Halle zu schmal
- Spiegel in der Kurve bei Gasthaus „Löwen“ und ehemalige Spedition Krieg- Abbiegung Richtung Waldstraße
- Angebot (Treffpunkt) für Jugendliche
- Mikrofonanlage Bürgerhaus verbesserungswürdig

Behla

Der Zukunftsdialog im Ortsteil Behla fand am 22. September 2023 von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr mit rund 30 Teilnehmenden statt. Vor dem Rathaus konnte sich die Teilnehmer über Skizzen zur möglichen Umgestaltung der Ortsmitte austauschen, wobei auch die künftige Umgestaltung des Rathausplatzes angesprochen wurde. Auch über die aktuellen verschiedenen Pläne für den Entlastungsweg, um den Verkehr entlang des Kindergartens zu beruhigen, wurde diskutiert.



Einführung/Stimmungsbild



In Behla hat bereits jeder 4. der anwesenden Bürger an einem vergangenen Zukunftsdialog teilgenommen, wohingegen die Mehrheit zum ersten Mal dabei war (Anzahl Nennungen: 5x „ja“ / 16x „nein“).

Auf Nachfrage der aktuellen Situation im Ortsteil, war die Mehrheit der Ansicht, dass noch einiges verbessert werden könnte (Anzahl Nennungen: 3x „...passiert schon sehr viel“; 8x „... muss noch viel verbessert werden“; 8x in der Mitte der Aussagen).

In Behla hielten sich die Online-Antworten zur Frage nach den vergangenen Teilnahmen am Zukunftsdialog Zustimmung und Ablehnung die Waage (Anzahl Nennungen: 1x „ja“ / 1x „nein“).

Gefragt nach der aktuellen Situation im Ortsteil sahen die beiden Online-Abstimmenden ebenfalls Ausbaupotential (Anzahl Nennungen: 0x „...passiert schon sehr viel“; 1x „... muss noch viel verbessert werden“; 1x in der Mitte der Aussagen).

Schwerpunktthemen

Bürgermeister Michael Kollmeier verkündete, dass die Bauplätze des Neubaugebiets nun fertiggestellt seien und die ersten Plätze auch verkauft werden konnten. Im Kindergarten in Behla seien mittlerweile alle Plätze belegt, wobei sich auch hier die Frage stelle, wie sich dies durch den künftigen Natur- und Waldkindergarten in Hausen vor Wald weiterentwickeln werde.

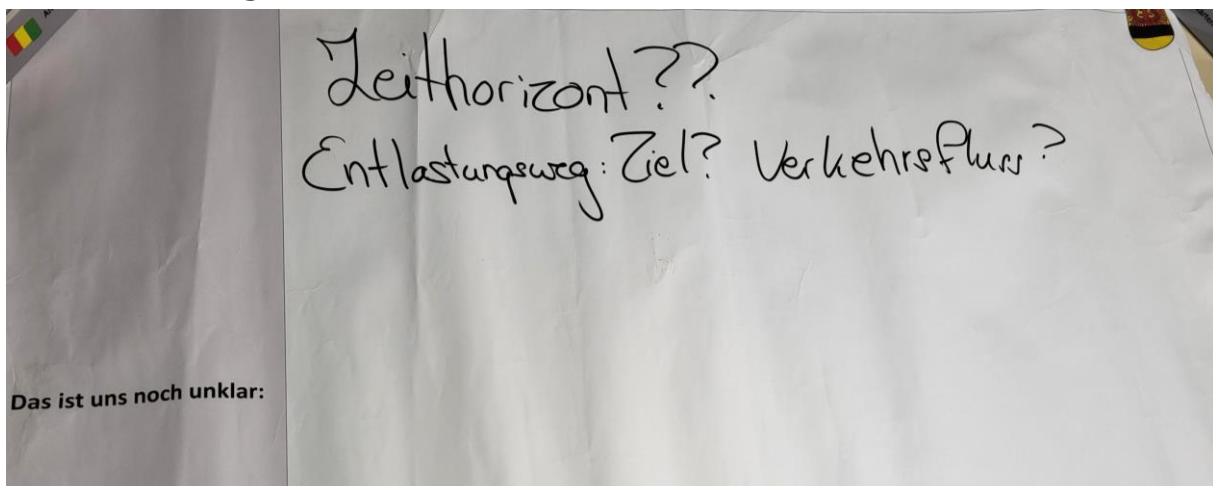
Bauamtsleiter Thilo Mayer gab den derzeitigen Stand der Planungen zur Umgestaltung der Ortsmitte bekannt. Die Straße sei derzeit noch immer eine Bundesstraße, solle aber in eine Kreisstraße

umgewidmet werden. Aus Sicht des Landratsamtes solle dies 2025 geschehen, wobei durch den Durchgang des landwirtschaftlichen Verkehrs nur eine begrenzte Verengung der Straßenbreite möglich sei. Zur Neugestaltung des Rathausplatzes gebe es bereits anfängliche Ideen, um weniger Asphalt- und mehr Grünflächen zu ermöglichen. Hier gebe es noch Möglichkeiten seitens der Bürger, Hinweise einzubringen.

Auch wurde kurz die Rückstufung der B27 in Behla angesprochen. Die rechtliche Zuständigkeit hierzu liege jedoch nicht bei der Stadt.

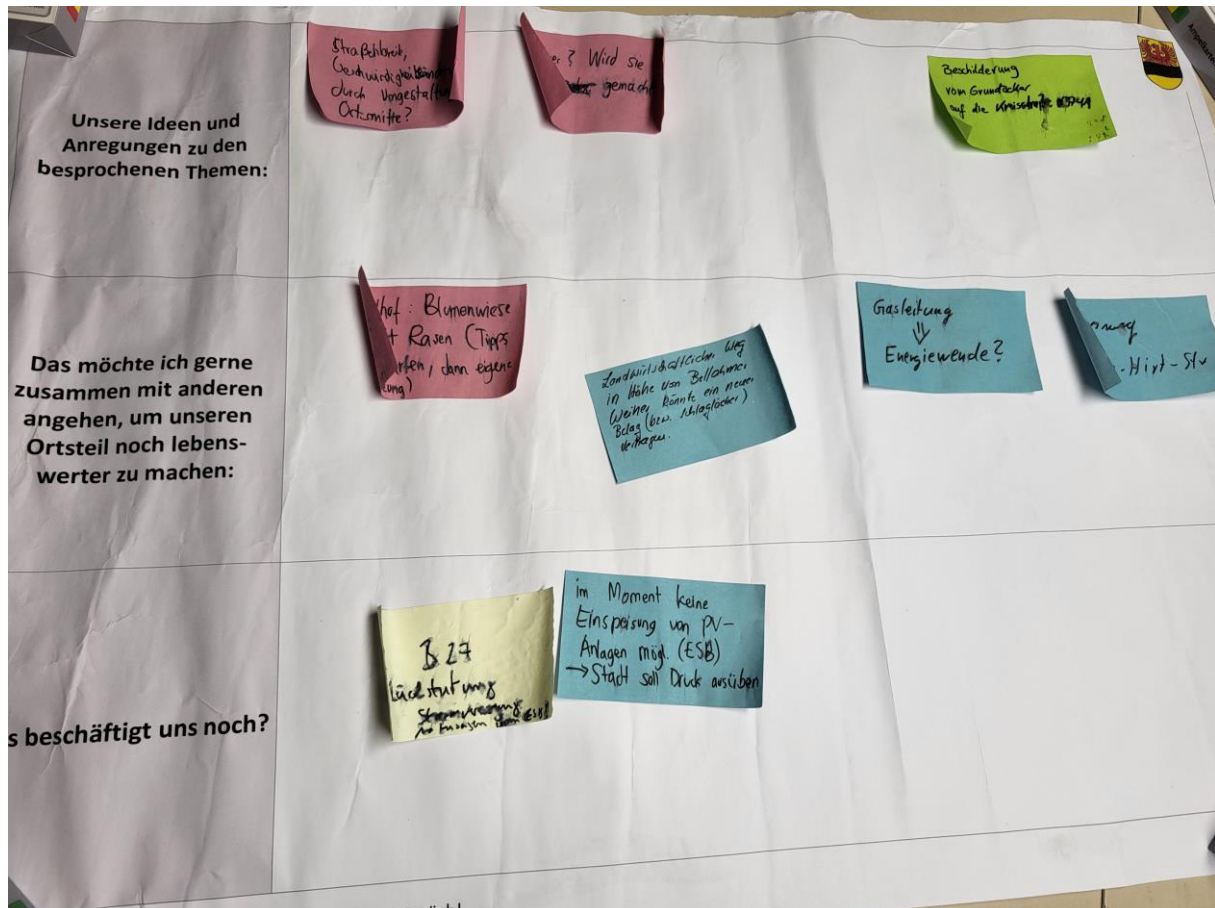
Der geplante Entlastungsweg, um den Verkehr vor dem Kindergarten zu beruhigen, sei schon länger im Gespräch. Jedoch müsse hier nochmals genau geprüft werden, was damit erreicht werden solle. Derzeit gäbe es verschiedene Varianten der Wegeführung, bei denen Grundstücksfragen jedoch noch nicht angegangen worden seien und sich auch hier Fragen um zukünftige Erweiterungs- und Verlängerungsmöglichkeiten oder der Flächenversiegelung stellen würden. Einen Zeithorizont konnte Thilo Mayer hier noch nicht nennen, Bürgermeister Michael Kollmeier kündigte aber an, die genaue Zieldefinition eines Entlastungsweges nochmals mit dem Ortschaftsrat absprechen zu wollen.

Rückmeldung, Hinweise und Austausch



Das ist uns noch unklar:

- Zeithorizont
- Entlastungsweg: Ziel? Verkehrsfluss?
- *Online eingegangen:* Nahewärmekonzept: vorhanden Wärmequellen (Biogasanlage) nutzen!



Unsere Ideen und Anregungen zu den besprochenen Themen:

- Straßenbreite, Geschwindigkeitsänderung durch Umgestaltung Ortsmitte?
- Mauer? Wird sie neu gemacht?
- Beschilderung vom Grundäcker auf die Kreisstraße
- *Online eingegangen:* Entlastungsstrasse: Lärmschutz Parkplatz ermöglichen und gleichzeitig Häuser —> a und b zusammen aber weiter unten

Das möchte ich gerne mit anderen angehen, um meinen Ortsteil noch lebenswerter zu machen:

- Friedhof: Blumenwiese anstatt Rasen, (Tipps von Garten, danach eigene Umsetzung)
- Landwirtschaftlicher Weg in Höhe von Behlahmer-Weiher könnte einen neuen Belag (bzw. Schlaglöcher) vertragen
- Gasleitung —> Energiewende?
- Busweg, Alois-Hirt-Straße
- *Online eingegangen:* Verbindungsweg zum Grundäcker

Was beschäftigt uns noch?

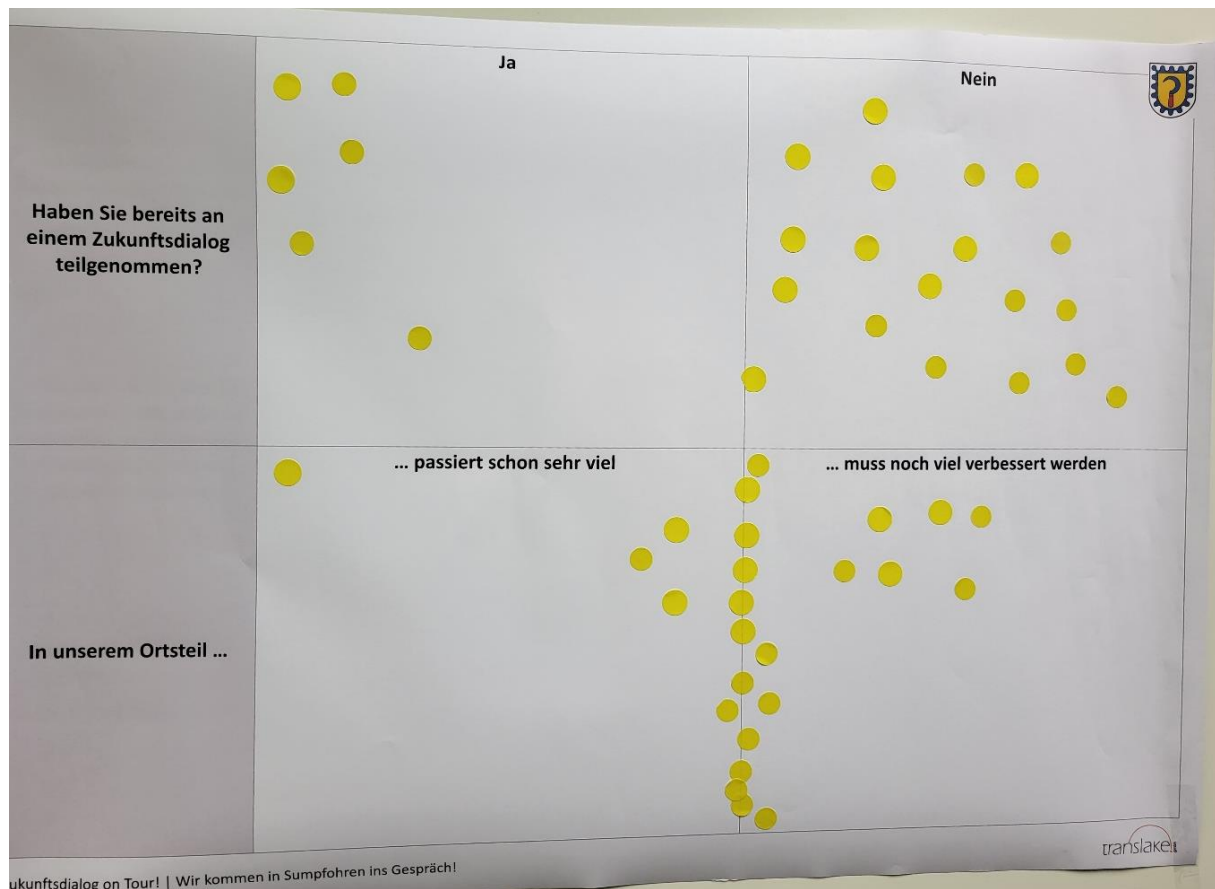
- Busverkehr in der Handwerkerstraße? (zu eng) —> Verlegen in Alois-Hirt-Straße?
- Wanderweg im Bereich vor und hinter der Brücke Hausener Straße gegenüber von Areal Baurer
- Im Moment keine Einspeisung von PV-Anlagen möglich (ESB) —> Stadt soll Druck ausüben
- Umgestaltung Mauer Plan/Finanzierung
- B27 Rückstufung, Stromversorgung

Sumpfohren

In Sumpfohren hat der Zukunftsdialog am 22. September 2023 von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr bei sehr großem Interesse der Bürgerschaft stattgefunden. Thematisch gab es für die über 50 vertretenen Bürger die Möglichkeit, sich zur Infrastruktur, zukünftigen Bauvorhaben und der Kinderbetreuung in Sumpfohren auszutauschen. Die geplanten baulichen Veränderungen am Mühlenbach und die möglichen Auswirkungen bei Starkregenereignissen waren genauso Thema, wie die mögliche Ausgestaltung eines Neubaugebietes. Auch die Situation der Kinderbetreuung, der personellen Situation und die Vorstellung der neuen Kindergartenleitung stießen insbesondere bei den anwesenden Eltern auf großes Interesse.



Einführung/Stimmungsbild



In Sumpfohren waren unter den abstimmenden Bürgern über 75% das erste Mal beim Hüfingen Zukunftsdialog (Anzahl Nennungen: 6x „ja“ / 19x „nein“). Zur Frage des Zukunftspotentials des Ortsteils sahen die Befragten bereits einige angestoßene Projekte, gleichzeitig auch noch Potential für Verbesserungen (Anzahl Nennungen: 4x „...passiert schon sehr viel“; 6x „... muss noch viel verbessert werden“; 15x in der Mitte der Aussagen).

Schwerpunktthemen

Bürgermeister Michael Kollmeier eröffnete die Veranstaltung mit der Auskunft über die aktuelle Situation der Kindertagesstätte, in der derzeit alle Plätze belegt seien. Dabei sprach er auch die künftige Entwicklung durch den geplanten Natur- und Waldkindergarten im Ortsteil Hausen vor Wald an. Außerdem ging er auf das Neubaugebiet in Sumpfohren ein und äußerte sich über die aktuelle Verzögerung durch das Petitionsverfahren und die Reaktionen seitens der Landtagsabgeordneten. Bürgermeister Kollmeier versicherte jedoch, dass das Bauplanverfahren normal weiterlaufe. Hierbei unterstrich der Bürgermeister die Notwendigkeit zur Umsetzung des Neubaugebiets, betonte aber auch die Schwierigkeiten der Grundstücksverhandlungen, wodurch von städtischer Seite vorerst keine Neubauplätze angeboten werden können. Besonders lobenswert sind die Anstrengungen des Ortschaftsrats und der Ortsvorsteherin Ancilla Batsching, um innerstädtische Baulücken auch weiter zu vermitteln. Bürgermeister Kollmeier stellte zudem den hohen, privat erzeugten, Anteil an regenerativer Wärme in Höhe von 41,6 % in Sumpfohren heraus, was überregional bemerkenswert ist.

Thilo Mayer, Bauamtsleiter der Stadt Hüfingen, stellte die Pläne für den geplanten Rückhalt des Mühlenbachs vor und konnte verkünden, dass der geplante große Rückhaltebereich inzwischen in

Gemeindebesitz sei. Innerhalb der nächsten zwei Wochen würden die ersten Bodengutachten vorgenommen werden können. Auch die Hangdrainage könne innerhalb der nächsten Wochen installiert werden, um in Zukunft die überfluteten Felder besser trockenlegen zu können. Probleme gebe es jedoch durch den Biber, der entlang des Baches unterwegs wäre und Bauvorhaben somit auch aus naturschutzrechtlicher Sicht erschwert. Nach Rückmeldungen von anwesenden Bürgern erklärten Thilo Mayer und Michael Kollmeier, dass es durch die Drainage keine Verschlechterung der Situation der bei Starkregen volllaufenden Kellern geben werde.

Zu den Plänen für einen möglichen Festplatz sagte Thilo Mayer, dass der von der Spurgruppe vorgeschlagene Standort durchaus in Betracht kommen könnte, aber dieser über 200 m von den bestehenden Versorgungsleitungen entfernt liegen würde. Dies mache eine mögliche Erschließung mit Strom, Wasser und Abwasser sehr teuer. Daher mache man sich weitere Gedanken, um einen Standort näher am Dorf identifizieren zu können. Nach Rückmeldungen aus der Bürgerschaft bestätigten Thilo Mayer und Michael Kollmeier, dass die Wünsche und Pläne für ein „Mitfahrbänke“ bekannt seien und dieses in allen Ortsteilen angegangen werde.

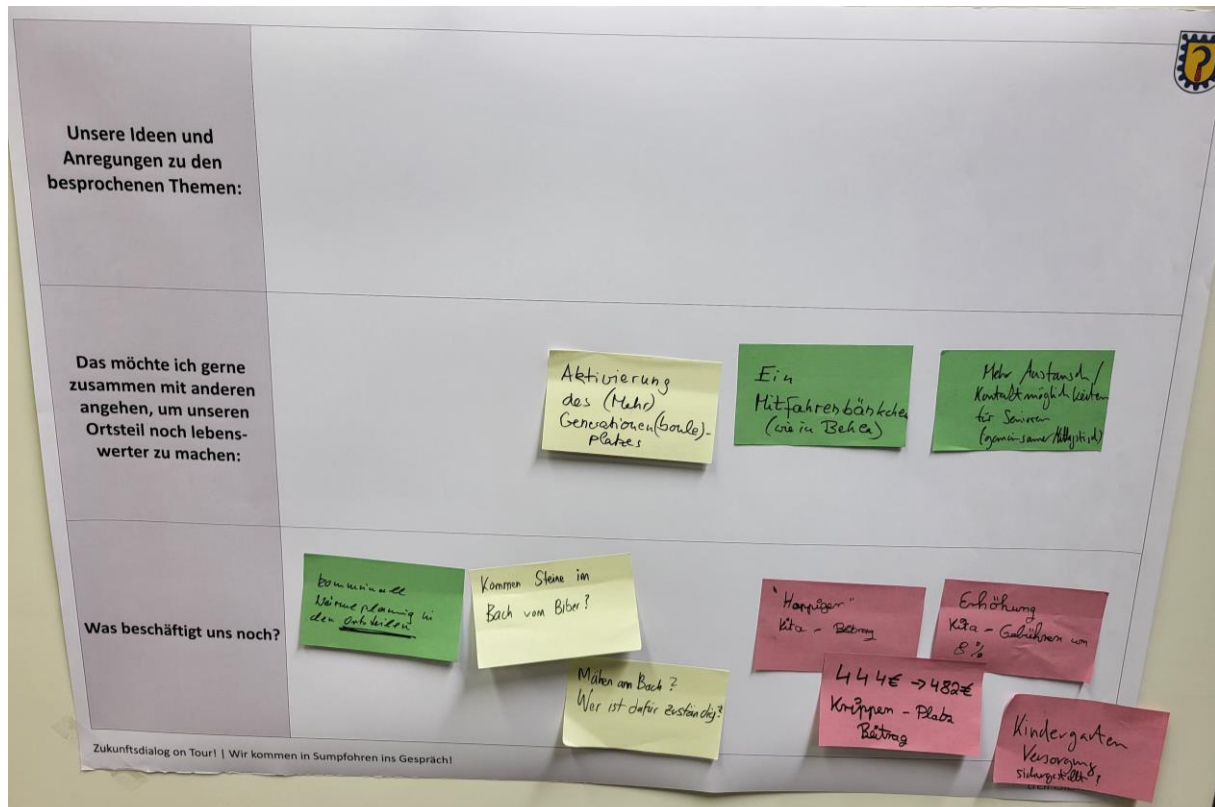
Der seit September als Leiter des Kindergarten St. Georg Behla tätige Elias Sturm konnte sich und die Betreuungssituation in Sumpfhoren vorstellen. Die Krippen-Gruppe ist mit 10 Kindern derzeit vollbesetzt, wobei es keine nennenswerten Wartezeiten für Neuaufnahmen gebe. Die Verlängerte-Öffnungszeiten-Gruppe in Sumpfhoren greife mit der Kindertagesstätte in Behla auf ein gemeinsames Catering zurück. Zudem sei er über die aktuell wieder bessere personelle Situation bei der Kinderbetreuung vor Ort erleichtert.

Rückmeldungen, Hinweise und Austausch



Das ist uns noch unklar:

- Kindergarten-Versorgung sichergestellt?
- Sind schon private Maßnahmen getroffen wurden? Bsp. Kellerschächte (außen) erhöht, Hauseingang (Abschottung vor dem Eingang, außen)



Unsere Ideen und Anregungen zu den besprochenen Themen:

- Neues Baugebiet: Wer möchte da investieren mitten in der Weide?
- Wer möchte da wohnen?
- Landwirtschaftlicher Verkehr bedenken

Das möchte ich gerne mit anderen angehen, um meinen Ortsteil noch lebenswerter zu machen:

- Aktivierung des Mehrgenerationen- (boule-)platzes
- Ein Mitfahrerbankchen (wie in Behla)
- Mehr Austausch/Kontaktmöglichkeiten für Senioren

Was beschäftigt uns noch?

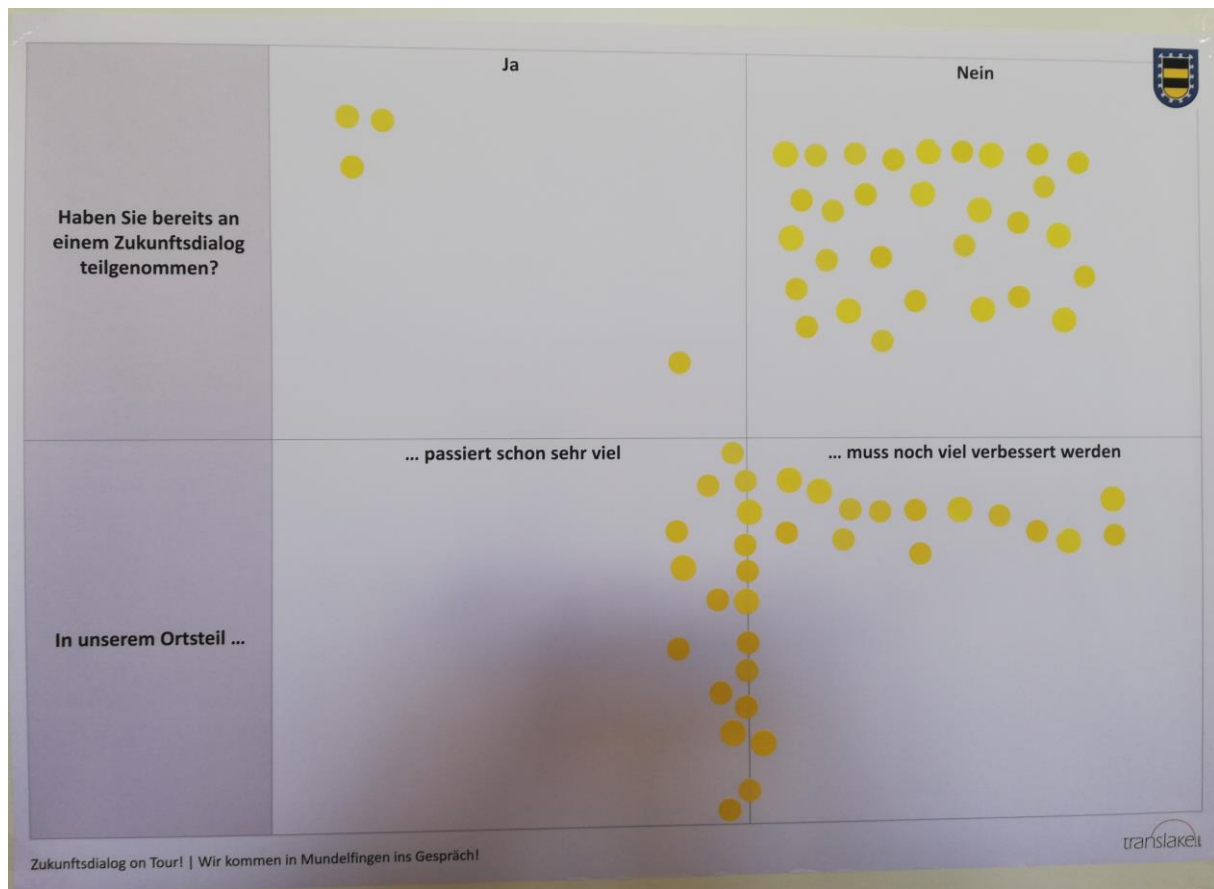
- Kommunale Wärmeplanung in den Ortsteilen
- Kommen Steine im Bach vom Biber?
- Mähen am Bach? Wer ist dafür zuständig?
- „Happiger“ Kita-Beitrag
- 444 Euro → 484 Euro Krippen-Platz-Beitrag
- Erhöhung der Kita-Gebühren um 8%
- Kann das Gebäude der angrenzenden Kirche angemietet oder gekauft werden, um den Schulhof zu erweitern? Das Gebäude wird kaum genutzt

Mundelfingen

In Mundelfingen hat der Zukunftsdialog am 23. September 2023 von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr stattgefunden, dabei waren mehr als 60 Bürger anwesend. In der Aubachhalle des „Solardorfs“ Mundelfingen wurden bei regem Interesse seitens der Bürger verschiedene Themen angesprochen, die von jung bis alt den ganzen Ortsteil betreffen. Neben der aktuellen Belegung der Kindertagesstätte wurde die Mundelfinger Außenstelle der Schellenberger Grundschule vorgestellt und die Situation des Schulhofs und dessen Möglichkeiten für eine Erweiterung und Umgestaltung dargestellt. Daneben ging es auch um das Wohnen im Alter. Der Nachbarschaftshilfe-Verein Aasen & Heidenhofen stellte sein Konzept und seine Angebote vor und die betreute Wohngemeinschaft Wohnpark Mönchsweiler konnte den Zuhörenden einen Überblick über die Betreuungsmöglichkeiten geben und als Inspiration dienen. Auch die Möglichkeiten einer zukünftigen ambulanten Tagespflege in Hüfingen wurden angesprochen.



Stimmungsbild



In Mundelfingen hatten die meisten anwesenden Bürger bisher noch nicht an einem Hüfinger Zukunftsdialog teilgenommen (Anzahl Nennungen: 4x „ja“ / 31x „nein“). Dies verdeutlicht den positiven Effekt einer Vor-Ort-Veranstaltung.

Bei der Frage nach der aktuellen Situation im Ortsteil sah die Mehrheit noch weiteres Potential für künftige Entwicklungen und Optimierungen (Anzahl Nennungen: 9x „...passiert schon sehr viel“; 14x „... muss noch viel verbessert werden“; 10x in der Mitte der Aussagen).

Auch die Abstimmenden über das Online-Tool hatten mehrheitlich noch nicht an einem Zukunftsdialog teilgenommen und sahen Verbesserungspotential in Mundelfingen (Anzahl Nennungen: 0x „ja“ / 5x „nein“), (Anzahl Nennungen: 0x „...passiert schon sehr viel“; 1x „... muss noch viel verbessert werden“; 3x in der Mitte der Aussagen).

Schwerpunktthemen

Bürgermeister Michael Kollmeier zählte zu Beginn auf, was sich in letzter Zeit in Mundelfingen getan habe. Die Parkplatzsituation entlang der Aubachhalle wurde verbessert, im bestehenden Wohngebiet wurden alle Grundstücke zwischenzeitlich bebaut und im Neubaugebiet wurden weitere Grunderwerbe getätigt. Zudem sei Mundelfingen ein Ortsteil mit positiver Bevölkerungsentwicklung und habe im laufenden Jahr erstmals die 800-Einwohner-Marke überschritten. Außerdem unterstrich Michael Kollmeier die Vorreiterrolle Mundelfingens bei der Energiewende als Solardorf, indem mehr Strom durch Photovoltaik-Anlagen produziert als verbraucht werde. Unterstützend hierzu sei auch eine private Biogasanlage im Ortsteil.

Monika Wiederholl, Leiterin der Schellenberger-Schule, stellte die Situation der Schulaußenstelle in Mundelfingen dar. In Mundelfingen werde die 1. und 3. Klasse unterrichtet, wobei die 3. Klasse derzeit aus 30 Kindern bestehe, die bei einer zusätzlichen Lehrkraft allerdings in zwei Klassen aufgeteilt werden könnten. Großen Raum nahm die Möglichkeit der zukünftigen Umgestaltung des Schulhofs ein. Derzeit bestehe der Schulhof aus einem Klettergerüst und einer Tischtennisplatte, sowie einem Unterstand, der gerade im Sommer Unterricht im Freien ermögliche. Die Schüler hatten sich im Vorfeld des Zukunftsdialogs bereits Gedanken über eine mögliche Umgestaltung des Schulhofs gemacht und wünschten sich eine Erweiterung des Klettergerüsts und Fußballtore. Auf die Frage nach dem Bereich um den Brunnen entgegnete Frau Wiederholl und die anwesenden Lehrerinnen, dass dieser Bereich momentan nicht genutzt würde, da er nur schwer zu überblicken sei und zudem ein Gefälle aufweise, wodurch die Gefahr von auf die Straße rollenden Bällen zu groß sei. Schließlich wurde die Frage nach möglichen Kollisionen der Pausenzeiten von Schul- und Kindergartenkindern gestellt. Die Vertreter von Schule und Kindergarten seien bereits dabei, Regelungen zu planen, um die reibungslose gemeinsame Nutzung sicherzustellen.

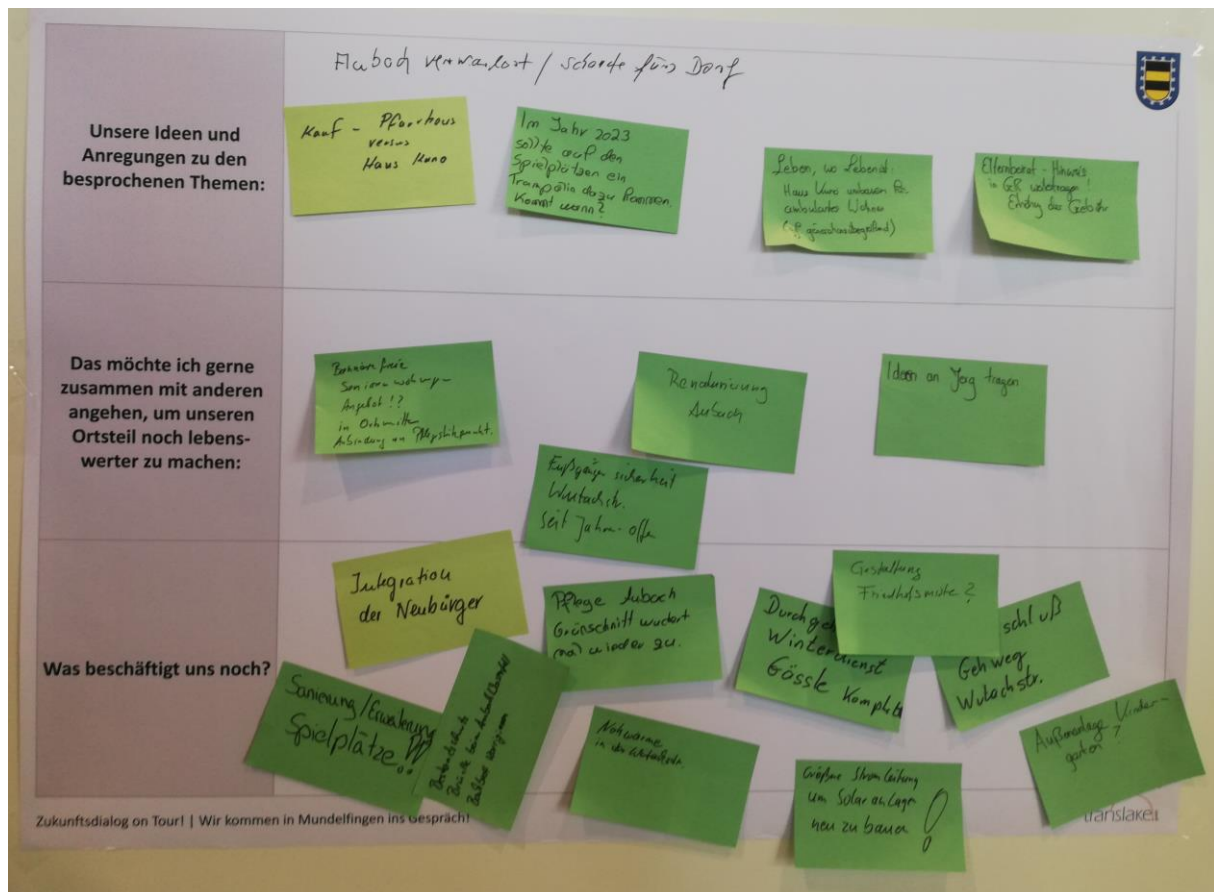
Sigrid Hall vom Nachbarschaftshilfe-Verein Donaueschingen Aasen-Heidenhof gab einen Überblick über die Grundideen hinter der Nachbarschaftshilfe. Der Verein selbst wurde nach einer „Bürgerwerkstatt“ gegründet. Die Mitglieder der Nachbarschaftshilfe werden durch den Verein an Personen vermittelt, die sich Unterstützung wünschen. Die Helfer übernehmen unterschiedliche Aufgaben von Besuchen und Spaziergängen, Begleitung zu Arztbesuchen, Unterstützung bei Behördengängen aber auch leichte Gartenarbeit. Es wird auch ein Notfalldienst für junge Familien angeboten. Zudem werden den Mitgliedern des Nachbarschaftshilfevereins Kurse zur häuslichen Pflege angeboten, die in der Vergangenheit auf großes Interesse stießen. Derzeit wird ein Helferkurs geplant, bei dem noch Plätze frei sind.

Herbert Lauble stellte die betreute Wohngemeinschaft Wohnpark vor, die sowohl eine ambulante als auch eine betreute Wohnanlage bietet. Jeder habe in der betreuten Anlage ein eigenes Zimmer und könne sich nach individuellem Belieben in den Gemeinschaftsräumen aufhalten und einbringen. Ambulante Pflegekräfte unterstützen die Bewohner in ihrem Alltag. Bürgermeister Kollmeier kündigte abschließend noch an, dass die Entscheidung, ob es in Hüfingen zukünftig eine ambulante Tagespflege geben soll, in den nächsten Monaten anstehe.

Rückmeldung, Hinweise und Austausch

Das ist uns noch unklar:

- *Online eingegangen:* Es ist der Stadtverwaltung Hüfingen zu empfehlen, dass Gebäude Kuno Rothmund zu kaufen, um die Erweiterung des Schulhofes angehen zu können.
- *Online eingegangen:* Alterswohnen mit Kinderbetreuung langfristig als Alternativkonzept in Betracht ziehen. Z.B.: 1.2.3 OG Alterswohnen; EG: Kindergarten, Essen, Singen, basteln, Gartennutzung, gemeinsam. Rückzugsmöglich[keiten]



Unsere Ideen und Anregungen zu den besprochenen Themen:

- Aubach verwaist/Schande fürs Dorf
- Kauf- Pfarrhaus versus Haus Kuno
- Im Jahr 2023 sollte auf den Spielplätzen ein Trampolin dazukommen, kommt wann?
- Leben, wo Leben ist: Haus Kuno umbauen für ambulantes Wohnen (ggf. generationsübergreifend)
- Elternbeirat-Hinweis in Gemeinderat weitertragen, Erhöhung der Gebühr
- Alterswohnkonzepte mit Kindergarten zusammenführen, Gebraucht werden im Alter
- Essen, Singen, Gartennutzung gemeinsam
- Bauliche Zusammenführung, gemeinsame Betreuung
- *Online eingegangen:* Wie wird in Zukunft die ärztliche Versorgung (Hausärzte) in Hüfingen sichergestellt?
- *Online eingegangen:* Alterswohnkonzept mit Kindergartenkonzepten zusammenführen. Mehrgenerationenversorgung. Gebraucht werden im Alter

Das möchte ich gerne mit anderen angehen, um meinen Ortsteil noch lebenswerter zu machen:

- Ideen an Jerg tragen
- Renaturierung Aubach
- Fußgänger-Sicherheit Wutachstraße seit Jahren offen
- Reichen die Klassenräume für künftige Klassen aus?
- Barrierefreie Seniorenwohnungen-Angebote in Ortsmitte?
- Anbindung an Pflegestützpunkt

Was beschäftigt uns noch?

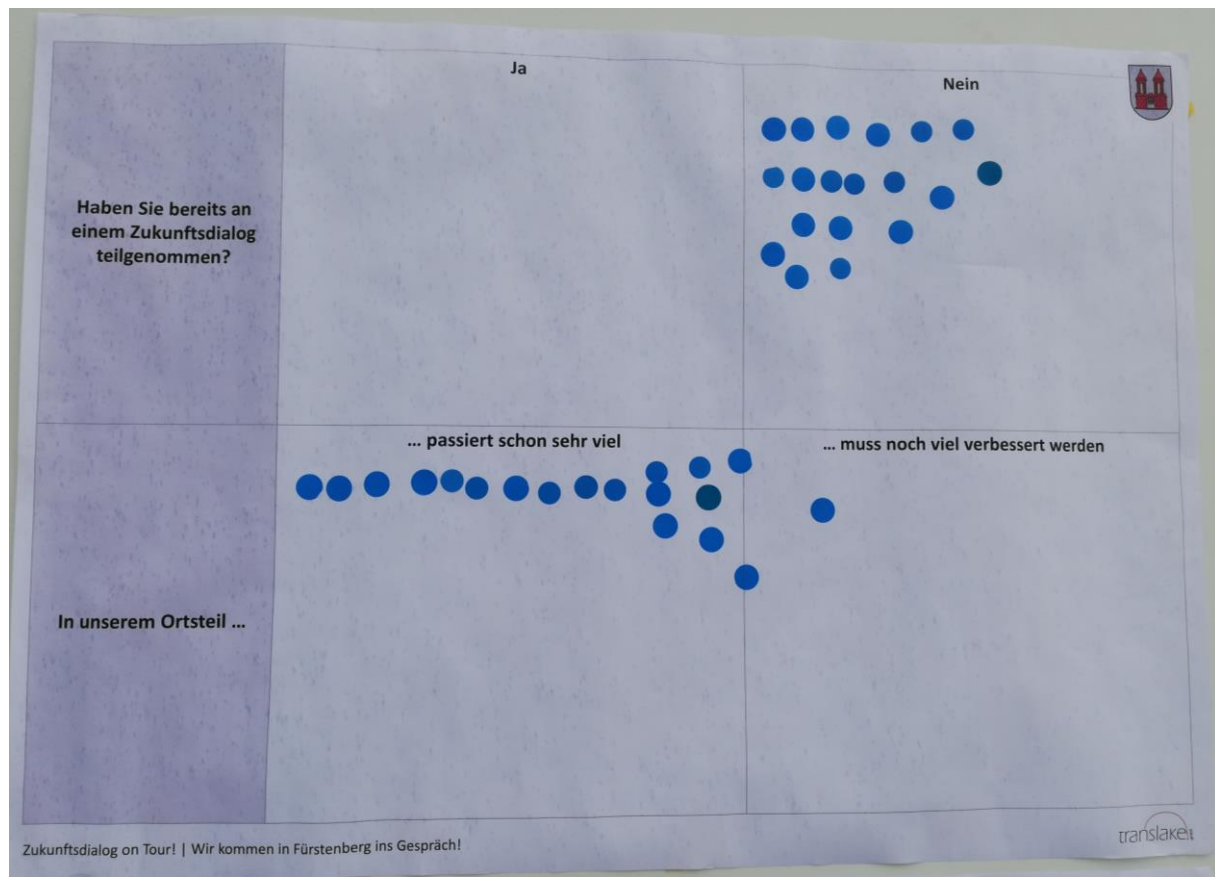
- Integration der Neubürger
- Sanierung/Erweiterung Spielplätze
- Pflege Aubach, Grünschnitt wuchert mal wieder zu
- Gestaltung Friedhofsmitte
- Nahwärme in der Wutachstraße
- Bestandschutz
- Brücke beim Aubach/Wasserfall
- Bachbett korrigieren
- Durchgehender Winterdienst, Gässle komplett
- Größere Stromleitungen um Solaranlagen zu bauen
- Lückenschluss Gehweg Wutachstraße
- Außenanlage Kindergarten?
- Mini-Fußballspielfeld am Spielplatz bauen
- Jungen Familien aus dem Dorf Wohnraum möglich machen, um Vereinsleben am Leben zu halten (jemand der das aus der Kindheit nicht kennt, macht Vereinsleben nicht ..?????)
- *Hinweis einer Bürgerin, eingegangen per Mail am 25. September 2023:* Nachhaltigkeit im Familienalltag, im Sinne der Ökologie Stadt Hüfingen: Stoffwindelbonus an Familien. Die Anschaffungskosten für Stoffwindeln sind zu Beginn einmalig recht hoch, dennoch ist das Wickeln im Stoffwindeln langfristig immer noch wesentlich günstiger als mit herkömmlichen Wegwerfwindeln.

Fürstenberg

In Fürstenberg fand der Zukunftsdialog am 23. September 2023 von 11:30 Uhr bis 13:00 Uhr statt. Bei zu Beginn sehr sonnigem Wetter fanden sich in Fürstenberg über 30 Teilnehmende vor dem neugebauten Vereinshaus zusammen. Die Bürger wurden über die kürzlich umgesetzten baulichen Maßnahmen im Kindergarten informiert und konnten einen Eindruck über das Betreuungsangebot und dessen Auslastung in Fürstenberg gewinnen. Des Weiteren wurden auch die neuen Infrastrukturprojekte des Ortsteils mit einem möglichen Radweg Richtung Hondingen/Blumberg und dem Neubaugebiet angesprochen. Dabei ging es insbesondere um die rechtlichen und planerischen Rahmenbedingungen beider Projekte.



Einführung/Stimmungsbild



In Fürstenberg hatte keiner der abstimmenden Bürger in der Vergangenheit bereits an einem Zukunftsdialog teilgenommen (Anzahl Nennungen: 0x „ja“ / 19x „nein“).

Im Vergleich mit allen Ortsteilen hatten hier die meisten Teilnehmenden der Aussage zugestimmt, dass in ihrem Ortsteil schon sehr viel passiert (Anzahl Nennungen: 16x „...passiert schon sehr viel“; 1x „... muss noch viel verbessert werden“; 2x in der Mitte der Aussagen).

Die Antworten über die Online-Umfrage stimmten mit den analogen Abstimmungsergebnissen vor Ort überein. Noch keine Teilnahme an den vergangenen Zukunftsdialogen (Anzahl Nennungen: 0x „ja“ / 2x „nein“), sowie die Ansicht, dass in Fürstenberg schon vieles passiert (Anzahl Nennungen: 2x „...passiert schon sehr viel“; 0x „... muss noch viel verbessert werden“; 0x in der Mitte der Aussagen).

Schwerpunktt Themen

Bürgermeister Michael Kollmeier eröffnete die Veranstaltung mit einem Rückblick auf die vergangenen Zukunftsdialoge und die Anregungen der damals vertretenen Fürstenberger, bei denen „Bauen und Wohnen“ als zentrales Anliegen genannt wurde. In Verbindung dazu erläuterte Michael Kollmeier den aktuellen Stand des Neubaugebiets in Fürstenberg und gab bekannt, dass die bisher genutzte Beschleunigungsregelung (§ 13b BGB) für die Planungen durch ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts gekippt wurde. Die Stadtverwaltung initiierte in dieser Woche den ersten Bauantrag beim Landratsamt als Testlauf, ob dieser genehmigt werde. Der Bürgermeister unterstrich auch seine persönliche Unterstützung zum Neubaugebiet in Fürstenberg.

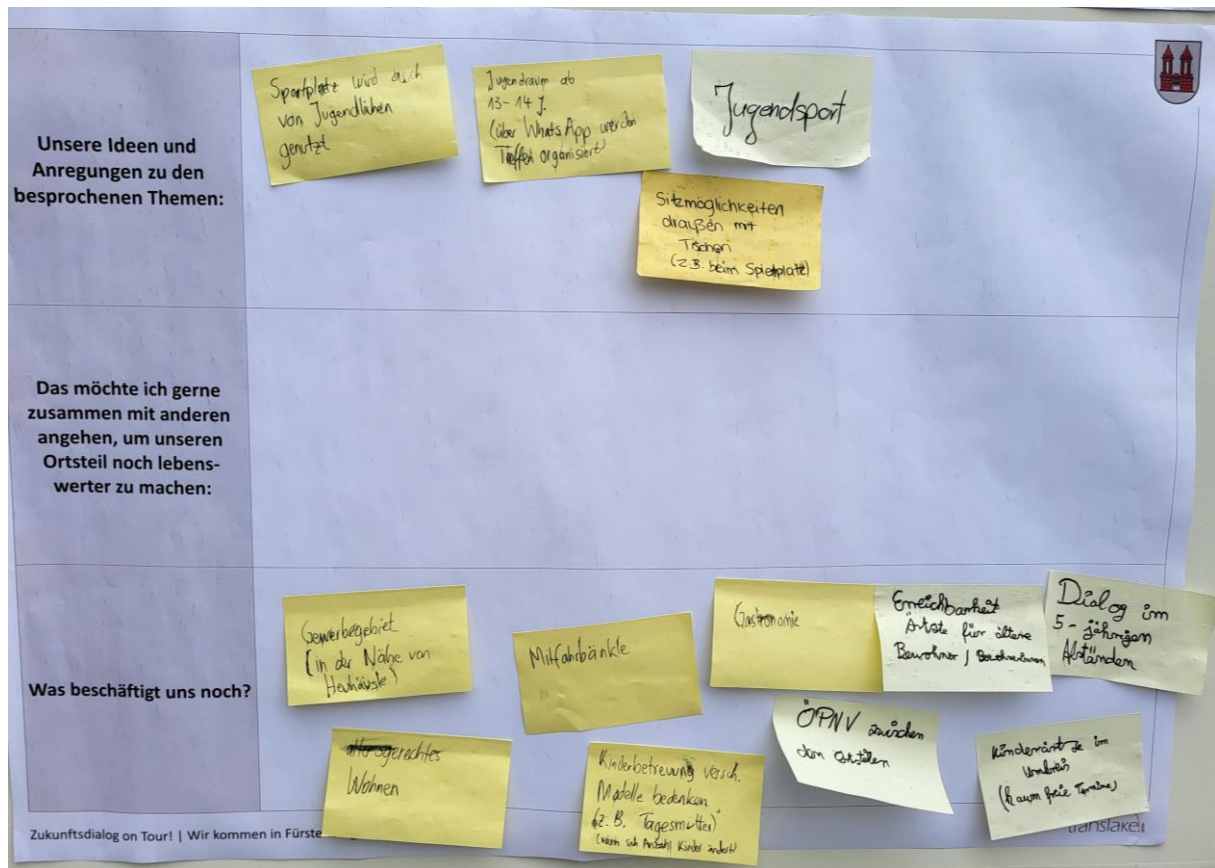
Heiko Bohnenstengel vom Bauamt der Stadt Hüfingen berichtete über kürzlich erfolgreich umgesetzte Sanierungsmaßnahmen im Kindergarten in Fürstenberg. Er gab bekannt, dass die Toilettenanlagen im Kindergarten komplett erneuert wurden weiterhin sind noch abschließende Arbeiten bereits in Auftrag gegeben und werden in Kürze abgeschlossen.

Dorothee Hupp, Leiterin des Kindergartens in Fürstenberg, stellte das Betreuungsangebot vor und bedankte sich für die Umsetzung der Erneuerungsarbeiten. Der Kindergarten werde innerhalb der nächsten Monate mit 25 Kindern, von denen 15 aus Fürstenberg stammen, voll besetzt sein. Angeboten werden Plätze für Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren. Laut Befragungen der Elternschaft gebe es derzeit noch keine Notwendigkeit einer Betreuung mit verlängerten Öffnungszeiten.

Thilo Mayer, Bauamtsleiter der Stadt Hüfingen, äußerte sich zum aktuellen Stand der Planung eines Radwegs Richtung Hondingen und ging auf die Herausforderungen der Planung und Umsetzung ein. Durch die topographischen Gegebenheiten sei es schwierig, einen möglichen Verlauf zu erarbeiten, der zudem auch noch die gewünschte Wegbreite bieten könne. Erschwerend komme hinzu, dass viele Grundstücke entlang der Straße nicht in Gemeindebesitz seien. Er versicherte jedoch, dass mehrere Möglichkeiten für den Streckenverlauf geprüft werden würden. Bürgermeister Kollmeier wies auch auf die noch offene Finanzierungsfrage des Radwegs hin.

Auf den Wunsch nach einem „Mitfahrbänkle“ entgegnete Bürgermeister Kollmeier, dass dieser Wunsch bereits bekannt sei und die Umsetzung für die Bänkle in allen Ortsteilen angegangen werde.

Rückmeldungen, Hinweise und Austausch



Unsere Ideen und Anregungen zu den besprochenen Themen:

- Sportplatz wird auch von Jugendlichen genutzt
- Jugendraum ab 13-14 J. (über WhatsApp und Telefon organisiert)
- Jugendsport
- Sitzmöglichkeiten draußen mit Tischen (z.B. beim Spielplatz)

Das möchte ich gerne zusammen mit anderen angehen, um unseren Ortsteil noch lebenswerter zu machen:

Was beschäftigt uns noch?

- Gewerbegebiet (in der Nähe von Hauswäldle)
- Mitfahrbänkle
- Gastronomie
- Erreichbarkeit: Anrede für ältere Bewohner / Besucherinnen
- Dialog im 5-jährigen Abständen
- ÖPNV zwischen den Ortsteilen
- Kinderbetreuung versch. Modelle bedenken (z.B. Tagesmutter) (kann sich privat Kinder suchen)
- Kinderärztin im Ortsteil (für freie Termine)

Zukunftsdialog on Tour! | Wir kommen in Fürstenberg

Unsere Ideen und Anregungen zu den besprochenen Themen:

- Jugendsport
- Sitzmöglichkeiten draußen mit Tischen (z. B. beim Spielplatz)
- Sportplatz wird auch von Jugendlichen genutzt
- Jugendraum ab 13-14 Jahren (über WhatsApp werden Treffen organisiert)

Was beschäftigt uns noch?

- Gewerbegebiet (In der Nähe von Heuhäusle)
- Mitfahrbänke
- Altersgerechtes Wohnen
- Gastronomie
- Kinderbetreuung verschiedene Modelle bedenken (z. B. Tagesmütter), wenn sich Anzahl Kinder verändert
- ÖPNV zwischen den Ortsteilen
- Zukunftsdialog in fünfjährigen Abständen
- Erreichbarkeit Ärzte für ältere Bewohnerinnen/Bewohner?
- Kinderärzte im Umkreis (Kaum freie Termine)
- *Online eingegangen:*
 - Zugezogene besser integrieren
 - Kriegerdenkmal umgestalten (Gedenken an Opfer von Gewalt und Krieg)
 - WLAN in Halle und Vereinsheim sollte offen/ ohne Passwort sein

Ausblick

Die Stadtverwaltung Hüfingen hat den dritten Zukunftsdialog durchgeführt, um weiterhin mit interessierten Bürgern im Gespräch zu bleiben und wichtige Hinweise und Impulse einzuholen. Die Rückmeldungen, Ideen und Anregungen werden dem Stadtrat sowie den Ortschaftsräten vorgestellt. Daraufhin muss geprüft werden, welche Ideen umgesetzt werden können. Auf der Webseite der Stadt Hüfingen werden zudem regelmäßig Updates zur aktuellen Umsetzung der besprochenen Hinweise gegeben: www.huefingen.de/de/buergerbefragung/3.Huefingen-Zukunftsdialog

Kontakt

Bei Fragen oder Anmerkungen wenden Sie sich gerne an folgende Ansprechpartner:

Stadt Hüfingen

Michael Kollmeier
Bürgermeister Hüfingen
+49 (0) 771 6009 20
info@huefingen.de

Erich Lafera
Amtsleiter/Hauptamt
+49 (0) 771 6009 30
erich.lafera@huefingen.de

Michael Binninger
Amtsleiter/Kämmerei
+49 (0) 771 6009 50
michael.binninger@huefingen.de

Thilo Mayer
Bauamtsleiter
+49 (0) 771 6009 60
thilo.mayer@huefingen.de

Moderation und Projektbegleitung (translake GmbH)

Katharina Riedel
Projektleitung
+49 (0) 7531 365 92 305
katharina.riedel@translake.org

Clara Schmitz
Projektleitung
+49 (0) 7531 365 92 309
clara.schmitz@translake.org

Jannik Maurer
Projektassistenz
+49 (0) 7531 365 92 30
jannik.maurer@translake.org

Anhang

Auf den nächsten Seiten finden Sie – geordnet nach den Ortsteilen - die Informationsmaterialien, die durch die Referierenden an den Veranstaltungen vorgestellt wurden.

Kernstadt

Was bringt die Nahwärmeversorgung?

- Die Wärme wird überwiegend klimaneutral durch den Einsatz von Biogas sowie Holzhackschnitzel erzeugt.
- Die Wärmeversorgung erfüllt die Anforderungen des Erneuerbaren Wärmeenergien Gesetzes (EWärmeG).

Was wurde getan?

- In den Jahren 2021-2023 wurden die Friedenstraße, Jakobstraße und die Lindenstraße mit Wärmeleitungen erschlossen und die bisherigen drei Hüfinger Teilnetze miteinander verbunden (Nahwärme-Verbund).
- Durch den Nahwärme-Verbund in Hüfingen werden fossile Energieträger für die Wärmeerzeugung substituiert und rund 668 Tonnen klimaschädliches CO₂ pro Jahr eingespart.
- In die Wärmeversorgung wurden seit 2017 3,976 Mio. € investiert.

Welche Schritte folgen?

- Dekarbonisierung der Wärmeerzeugung durch Erhöhung des erneuerbaren Energieanteils
- Die bisherige Hackschnitzelkesselanlage Bleichewiese wird 2023 ausgetauscht.
- Im Jahr 2024/2025 wird eine weitere Hackschnitzelkesselanlage gebaut.
- Anschlussmöglichkeit für Neukunden an den bestehenden Wärmetrassen

Wo gibt es aktuell Fernwärme in Hüfingen?

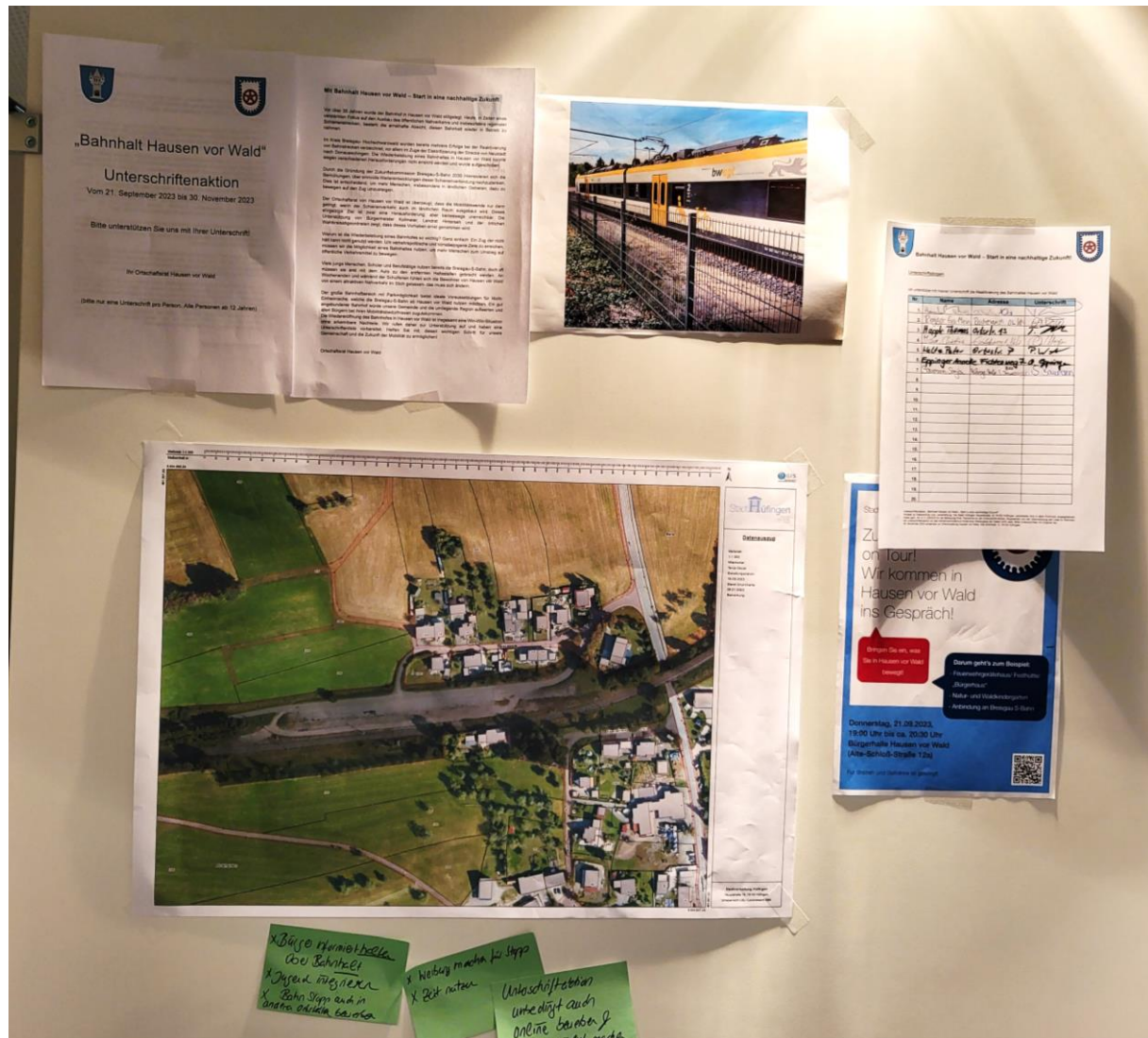
Quelle: Ingenieurbüro Ledwig & Partner

„Viele reden von der Wärmewende.
Hüfingen setzt die Wärmewende sukzessive um.“
Bürgermeister Michael Kollmeier

Stadt Hüfingen

INGENIEUR
LEDWIG & PA

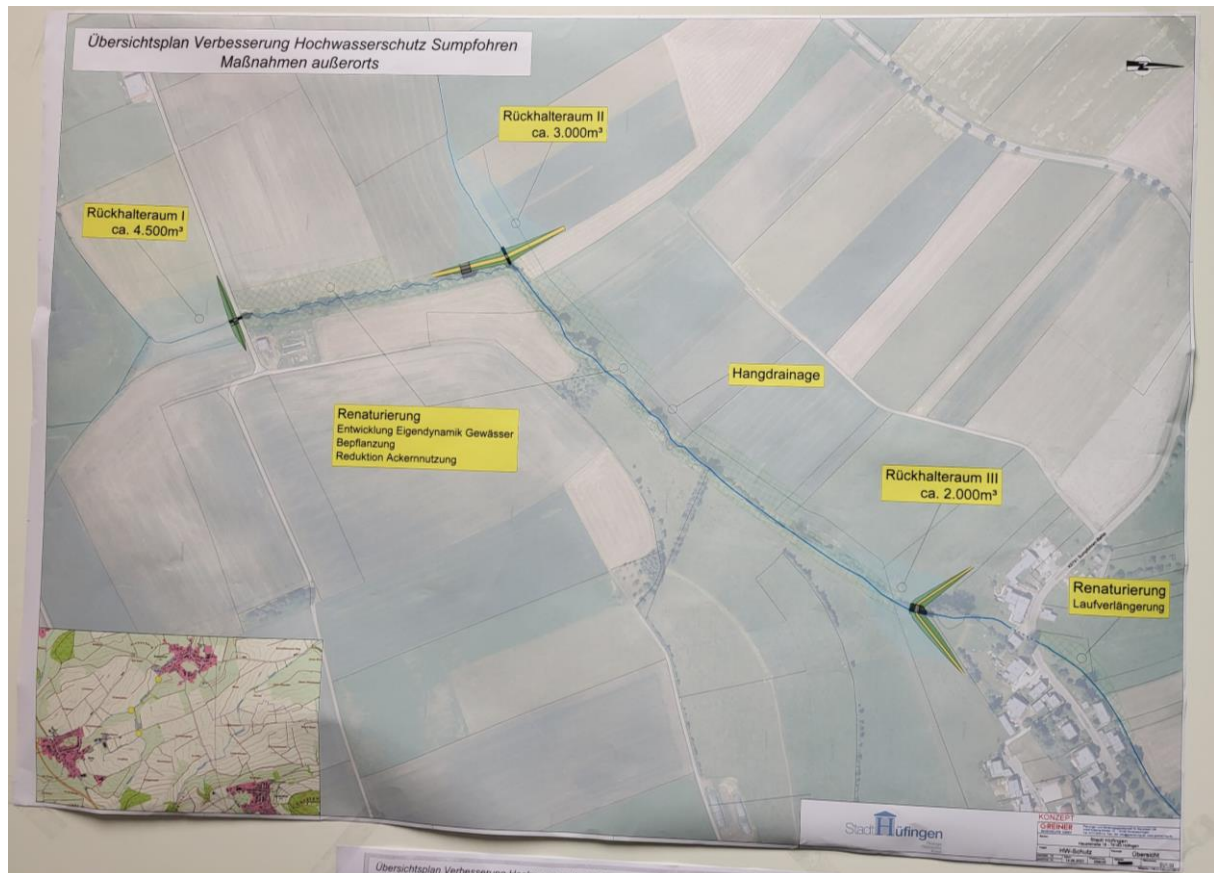
Hausen vor Wald



Behla



Sumpfohren





Mundelfingen



A photograph showing a paved courtyard or plaza. On the left, there is a building with a light-colored facade and a set of stairs leading up to it. In the background, there are several trees and a building with a red roof. The sky is blue with some clouds.

Fürstenberg



